

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht

1904-1905

[urn:nbn:de:bsz:31-291818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291818)

HÖHERE MÄDCHENSCHULE

MIT

GYMNASIALABTEILUNG

MÄDCHENGYMNASIUM

KARLSRUHE.

JAHRESBERICHT

FÜR DAS

SCHULJAHR 1904|1905.

—*—

Zugleich als Einladung

zu den

Schlussfeierlichkeiten am 27. bis 29. Juli.



KARLSRUHE.

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1905.

1905. Progr. Nr. 138.

Inhalt.

| | Seite |
|---|-------|
| I. Zur Geschichte der Anstalt | 3 |
| II. Lehrgang und Lehrgegenstände | 8 |
| III. Statistik der Anstalt: | |
| 1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde | 19 |
| 2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden | 20 |
| 3. Übersicht des Besuches der Anstalt im Schuljahre 1904/1905 | 24 |
| 4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen des Schuljahres 1903/1904 | 25 |
| 5. Namensverzeichnis der Schülerinnen im Schuljahre 1904/1905 | 25 |
| IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten | 30 |
| V. Bekanntmachungen: | |
| A. Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr und Anmeldung zum Eintritt | 31 |
| B. Aus der Schul- und Hausordnung | 31 |

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. In der Zusammensetzung des **Lehrerkollegiums** traten mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 mehrere teilweise schon im vorigen Berichte angekündigte Änderungen ein.

Neu errichtet wurden zwei Professorenstellen: sie wurden durch Allerhöchste Staatsministerialentschliessung vom 30. Juli 1904 an den Professor Richard Hennesthal, zuletzt am Progymnasium in Durlach, und an den seitherigen Praktikanten Dr. Gotthold Ernst von der Realschule (mit Realgymnasium) in Mannheim übertragen.

Die Praktikanten Wilhelm Gack und Robert Bender gingen an das Karlsruher Realgymnasium über; ersetzt wurden sie durch die Praktikanten Dr. Franz Warthmann von der Plähn'schen Erziehungsanstalt zu Waldkirch und Dr. Otto Höge von der Oberrealschule in Freiburg.

Für den Realschulkandidaten Julius Zischka, der an die Karlsruher Realschule versetzt wurde, kam von der Karlsruher Volksschule der Musiklehramtskandidat Albert Bier; er übernahm den gesamten Gesangunterricht.

Die Stelle der auf 11. September 1904 in Ruhestand getretenen Hauptlehrerin Fräulein Lina Mossdorff wurde zunächst nicht ständig besetzt; als weitere weibliche Lehrkraft aber wurde die wissenschaftlich geprüfte Unterlehrerin Fräulein Rosa Kammerer von der Töchterschule in Lahr an die Anstalt gezogen.

In zwei evangelische Religionsstunden trat für den nach Donaueschingen übergesiedelten Stadtvikar Karl Bauer der Stadtvikar Dr. Emil Ott ein. Auf 1. Dezember 1904 schied der seitherige Kaplan Otto Fetzner von Karlsruhe, um seine Wirksamkeit als Pfarrer in Singen fortzusetzen; die von ihm erteilten acht katholischen Religionsstunden wurden Kaplan Stefan Waibel zu seinem seitherigen Lehrauftrag (von zwei Stunden) zugewiesen.

Die Handarbeitslehrerin Fräulein Maria Bürkel blieb bis Anfang Mai 1905 verfügbar; mit diesem Zeitpunkte erhielt sie Stellung an der hiesigen Volksschule.

Diese Aushilfe war der Schule besonders wertvoll, da Mitte Februar die gesundheitlichen Verhältnisse der Handarbeits- und Turnlehrerin Fräulein Anna Schrickel ihre Beurlaubung nötig machten; ihr starkes Deputat teilten Anstaltslehrerinnen: Fräulein Schmidt, Frau Bader und Fräulein Loës übernahmen je zwei weitere Turnstunden, Fräulein Will und Fräulein Bürkel je mehrere Handarbeitsstunden und nach dem Ausscheiden der letzteren Fräulein Lina Ritzmann von der hiesigen Volksschule. Die Vertretung musste bis zum Ende des Schuljahres fortgeführt werden.

Im übrigen war der Gesundheitszustand der Lehrerschaft und der Schülerinnen ziemlich normal. Doch musste der regelmässige Gang des Unterrichts vielerlei, wenn auch meist nur kürzere Störungen erfahren. Über eine Woche waren dem Unterricht entzogen: durch Erkrankung Professor Hennesthal, Professor Berger, Professor Dr. Ernst; durch bezirksamtliche Anordnung Reallehrer Seltenreich, in dessen Hausstand Scharlach ausgebrochen war; durch die Einberufung zu einer Offiziersübung Professor Hennesthal. Die Vertretung besorgten die Lehrkräfte der Anstalt. — Zahlreicher waren in

diesem Jahre Scharlacherkrankungen von Schülerinnen. Durch ärztliche Zeugnisse begründete Gesuche um Dispensation vom Turn-, Zeichen- und Handarbeits- oder sonstigen Unterricht wurden erfreulicherweise nur wenige eingereicht.

2. In tiefe Trauer wurde die Anstalt versetzt durch das Schicksal der pensionierten Hauptlehrerin Fräulein Lina Mossdorff. Bei ihrem Rücktritte vom Amte durfte sie die Freude erleben, für die hingebende Treue und unermüdliche Schaffenslust, die sie dem Dienste der Schule 31 Jahre lang gewidmet hatte, von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog durch Verleihung der kleinen goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet zu werden. Der vorjährige Bericht hatte ihr aus der Empfindung aller Mitarbeiter heraus glückliche Tage der wohlverdienten Ruhe gewünscht — aber ein zehrendes Siechtum und eine harte Leidenszeit war ihr beschieden, bis der Tod ihr am 27. April 1905 Erlösung brachte. Die Liebe, die ihr aufopferndes Wirken geweckt hatte, kam zum Ausdruck in dem zahlreichen Geleite bei der Beerdigung der Entschlafenen, der über das Grab hinaus im Herzen aller, die sie gekannt, das ehrendste Gedächtnis gesichert bleibt.

3. Der gegenüber dem Vorjahre gleichgebliebene, gegenüber früheren Jahren gesteigerte Besuch der Anstalt hatte für die **Lehrordnung** zur Folge, dass die vorjährige Klassenzahl beibehalten werden musste. Klasse IX der Vorschule wurde für Rechnen in zwei Abteilungen zerlegt; weitere Trennungen werden sich wahrscheinlich als unabweisbar ergeben im kommenden Schuljahre, für das einige bedeutende Änderungen im Lehrplane zu erwarten sind.

Schon im Juli 1904 hatte die Grossherzogliche Oberschulbehörde von den sieben badischen Höheren Mädchenschulen Thesen verlangt für eine **Direktorenkonferenz** im Jahre 1905; aus den Vorschlägen wurden 12 Fragen ausgewählt, und diese bildeten den Gegenstand der Beratungen, die vom 23. bis 25. Mai in Karlsruhe stattfanden; in den einzelnen Anstalten verteilten sich so die Vorarbeiten auf zehn Monate, während derer in den Kollegien eingehend verhandelt wurde über die gesamte Organisation und alle Lehrfächer der Höheren Mädchenschule. Das Ergebnis muss ausserordentlich befriedigen: auf der einen Seite zeigte sich, dass in Baden wenigstens die Höhere Mädchenschule viele der Vorwürfe, die man, Einzelerfahrungen verallgemeinernd, häufig erhebt, schon seither nicht verdient hat; auf der andern aber, dass denn doch eine stärkere Berücksichtigung modernen Wissens zu einem Weiterausbau und zu Verschiebungen der Stundenbemessung in einzelnen Fächern führen muss. Es ist zu hoffen, dass schon mit Anfang des nächsten Schuljahres ein auf die Beschlüsse der Konferenz aufgebauter Lehrplan in Kraft tritt. Hinsichtlich der Organisation ist die Meinung, dass, wo Vorschulen bestehen, diese ebensowenig den neuen Lehrplan und Unterrichtsgang der drei ersten Schuljahre der Volksschule unverändert annehmen können, als die eigentliche Höhere Mädchenschule einfach und ohne weiteres einer Knabenmittelschule (der Realschule) sich nachbilden kann und darf. Die Vorschule soll in innerem Zusammenhange stehen mit der Höheren Mädchenschule; diese aber bleibt — nach unsern heutigen deutschen Lebensverhältnissen — beschränkt auf sieben Schuljahre. Zur Befriedigung des Bedürfnisses vieler Mädchen nach einer erweiterten und vertieften Allgemeinbildung sollte aber, wo tunlich, ein achttes Schuljahr zugefügt werden mit einer (etwa auf 16) beschränkten Zahl obligatorischer Stunden und einem Lehrplan, dessen Ziel sich kurz fassen lässt als »Einführung in die Kultur des 19. Jahrhunderts«. Mit der Errichtung einer solchen **Fortbildungsklasse**, die nach Lage der Dinge zunächst die Städte übernehmen müssen, wird zu unserer, der Eltern und der Schülerinnen aufrichtigen Genugtuung die »Schulstadt« Karlsruhe schon im September 1905 den Schwesterstädten vorgehen. Die Vorbereitung zum Hochschulstudium aber bleibt Mädchenschuleinrichtungen überlassen, die, wie das Karlsruher Mädchengymnasium, als sechskursiger Nebenzweig nach der vierjährigen Unterstufe von der eigentlichen Höheren Mädchenschule abgeben. Denn schärfer noch als seither wird sich im neuen Lehrplan der Höheren Mädchenschule der Einschnitt nach dem vierten Schuljahre bemerkbar machen. Der Unterricht in

Deutsch und Geschichte und den beiden Fremdsprachen bleibt nach Anordnung, Verteilung und Umfang unverändert. Die technischen Fächer Zeichnen, Singen, Turnen, Handarbeiten werden obligatorisch durch alle Klassen; Handarbeiten wird durch Wegfall unnötigen Stoffis erleichtert und auf zwei Stunden in allen Klassen beschränkt. Wesentlich vermehrt wird die Stundenzahl in Grössenlehre von 19 Stunden (in Karlsruhe schon jetzt 23) in den sieben Klassen auf 25, in Naturkunde von 12 auf 16, in Geographie von 11 auf 12 Stunden, die, in den Oberklassen wenigstens, den mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrkräften übertragen werden.

4. Das Mädchengymnasium gedieh auch in diesem Jahre glücklich weiter unter manchem erfreulichen Erfolg. Von früheren Abiturientinnen legten in diesem Jahre eine grössere Zahl die erste oder die zweite medizinische Staatsprüfung (oder eine Prüfung in Chemie) ab: alle mit dem besten Ergebnisse. Zahlreiche Besuche von auswärtigen Lehrern und Lehrerinnen galten der Gesamtschule, insbesondere aber dem gymnasialen Zweig. Dies ist begreiflich, weil so ausgestaltet die Einrichtung einzig in Karlsruhe besteht: nämlich als eine von der Grossherzoglichen Unterrichtsverwaltung in den staatlichen Schulorganismus eingefügte Anstalt, welche gegenüber ähnlich aufgebauten (aber nur) neunklassigen Knabenmittelschulen den Anspruch auf volle Gleichwertigkeit erheben darf. Letzteres auch von nichtbadischen Schulmännern anerkannt zu sehen, musste besondere Befriedigung erwecken. In diesem Sinne erklärte sich namentlich eine von der bayrischen Regierung Anfang Dezember 1904 hierher geschickte Kommission, der die Herren Ministerialrat Schaetz und die Oberstudienräte: Direktor Dr. Wecklein vom Max-Gymnasium, Direktor Ritter Dr. von Orterer vom Luitpold-Gymnasium, Direktor Dr. Dietsch vom Realgymnasium in München und Direktor Dr. Krück vom Realgymnasium in Würzburg angehörten; ihnen folgte wenige Wochen später der Direktor der Höheren Mädchenschule Dr. Winter in München. Wenn trotzdem im Sommersemester 1905 die Abiturientinnen des Karlsruher Mädchengymnasiums an bayrischen Hochschulen nur noch als Hörerinnen, nicht mehr als immatrikulierte Studentinnen zugelassen wurden, so lag der Grund dafür in einem formalen Bedenken. Aus der gleichen formalen Rücksicht waren seither die Medizin studierenden Abiturientinnen des Karlsruher Mädchengymnasiums in jedem einzelnen Falle genötigt, zur Ablegung von Staatsprüfungen besondere Genehmigung beim Bundesrate einzuholen, die freilich nie versagt wurde. Es besteht nämlich seit 1889 ein »Übereinkommen« der deutschen Staatsregierungen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der von Gymnasien, beziehungsweise Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse: in diese Vereinbarung ist das Karlsruher Mädchengymnasium noch nicht aufgenommen. Das Streben der badischen Unterrichtsverwaltung richtete sich daher darauf, dies zu erreichen auf einer von den deutschen Bundesstaaten beschickten beratenden Konferenz, die Ende Juni in Berlin tagte, um die Frage zu regeln. Leider scheiterte hier die Annahme des weiter gehenden badischen Antrags, das Karlsruher Mädchengymnasium ohne jeden Vorbehalt in das »Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen« einzubeziehen, an dem Widerspruch des Vertreters von Preussen — dagegen glückte es, den Medizin studierenden Abiturientinnen des Karlsruher Mädchengymnasiums die Wege zu den Staatsexamina zu ebnen: es bedarf künftig nicht mehr einer an den Bundesrat gerichteten Eingabe um Anerkennung des Reifezeugnisses, sondern diese wird generell für die medizinischen Prüfungen erteilt, deren Ordnung Reichssache ist. Die Entscheidung darüber, wie weit und unter welchen Bedingungen weibliche Studierende zu sonstigen Examina zugelassen werden sollen, ist Sache der Einzelstaaten. Für das badische Staatsgebiet bleibt in Geltung und zu Recht bestehen die Allerhöchste Staatsministerialentschliessung vom 21. Januar 1904 Nr. 44, nach der die Reifezeugnisse des Mädchengymnasiums denen der humanistischen Knabengymnasien gleichstehen.

5. Von Besichtigungen und festlichen Veranstaltungen sind folgende zu verzeichnen:

Bei der vorjährigen Reifeprüfung des Mädchengymnasiums (vom 20. bis 23. Juni und 14. Juli 1904), sowie bei einem ausserordentlichen Maturitätsexamen (vom 3. bis 6. April und am

11. April 1905) führte als Grossherzoglicher Kommissär der Oberschulrat, Geheimer Hofrat Dr. von Sallwürk, den Vorsitz. Die schriftlichen Arbeiten der diesjährigen Reifeprüfung wurden vom 19. bis 21. und am 23. Juni gefertigt; der mündliche Teil der Prüfung folgte am 11. und 12. Juli; zum Grossherzoglichen Kommissär war das ausserordentliche Mitglied des Oberschulrats, Gymnasialdirektor Dr. Böckel von Heidelberg, ernannt.

Eine Prüfung sämtlicher (17) evangelischen Religionsklassen (von der untersten Volksschul- bis zur höchsten Gymnasialstufe) fand am 30. Juni und 1. Juli 1905 statt: sie wurde von dem Prälaten der evangelischen Landeskirche D. Oehler abgenommen. Den katholischen Religionsunterricht besichtigte der Geistliche Rat Knörzer, den israelitischen der Stadt- und Konferenzrabbiner Dr. Appel. Die öffentlichen Religionsprüfungen fallen deshalb in diesem Jahre aus.

Der Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt Hofrat Maul wohnte wiederholt dem Turnunterricht an; ebenso der Leiter der pädagogischen Übungen an der Karlsruher Technischen Hochschule, Geheimer Hofrat Dr. von Sallwürk einzelnen Lehrstunden.

Wenige Tage vor Weihnachten 1904 war, wie seit Jahren, den Schülerinnen der Besuch der Transparente gestattet, die auf Veranlassung der Grossherzogin in der Turnhalle der Viktoria- schule aufgestellt waren.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule am 26. Januar, nach- mittags 3 Uhr, mit Vorträgen von Schülerinnen und der Ansprache einer Primanerin. Am 5. Mai beteiligte sich die Schüler- und Lehrerschaft an der Spalierbildung beim Einzuge der Kaiser- lichen Majestäten.

Dienstag, den 9. Mai, vormittags 10 Uhr, fand in der Turnhalle die Gedächtnisfeier des hundertjährigen Todestages Schillers statt; die Ansprache hielt Professor Dr. E. von Sallwürk, die Schülerinnen wirkten mit durch Deklamation von Schillerschen Gedichten, sowie durch Gesänge des Chors der Oberklassen und Instrumentalvorträge des in diesem Jahre von dem Anstaltslehrer Bier neu gegründeten Orchesters. Der Eindruck der Feier ist zu einem besonders tiefen und nach- haltigen geworden durch zwei Umstände. Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin geruhten ihr anzuwohnen und bei ihrem Abschied huldvolle Worte der Anerkennung an die Mit- wirkenden zu richten; es sei gestattet, der hohen Frau auch an dieser Stelle ehrerbietigsten Dank darzubringen für die der Anstalt im besonderen erwiesene Gnade, wie für alle Förderung, welche das weibliche Erziehungswesen des Landes durch sie gewonnen hat. Dank sagen wir dann weiter der Stadtverwaltung: sie liess an sämtliche Schülerinnen der Höheren Mädchenschule und des Mädchengymnasiums Denkschriften verteilen, und zwar an die Klassen VII bis IV die »Festgabe von Professor Dr. Brunner, Unser Schiller«, an die übrigen das im Verlage von Friedrich Gutsch hier erschienene, von Professor Dr. Böhlingk zusammengestellte »Schiller-Spruchbüchlein«.

6. Die städtische Verwaltung hat auch sonst im abgelaufenen Schuljahre der Anstalt wieder ihre treue Fürsorge zugewandt. Nicht nur ist der Anstalt seit 12. September 1904 das Schulhaus Wald- strasse 83 ganz in Gebrauch gegeben; nicht nur wurde in diesem das Erdgeschoss umgebaut und im Hause Sophienstrasse 14 die Neuherstellung der Zimmer im ganzen vollendet; nicht nur wurde die Turnhalle zu einem anmutigen Raume umgeschaffen — sondern es wurden auch neue reiche Mittel bewilligt, um in den kommenden Augustferien die noch nicht erneuerten Räumlichkeiten würdig herzustellen, um sämtliche Zimmer und die Korridore mehr und mehr durch Bilder und Werke der Plastik künstlerisch und durch Blumenschmuck freundlich und wohnlich auszustatten, um die Anstalts-Bibliothek, die den Lehrern und den Oberklassen dient, und die Bibliothek der jüngeren Schülerinnen zu vervollständigen und um die physikalische, naturwissenschaftliche und geographische Sammlung fortzuführen und zu ergänzen. Allen Organen der städtischen Verwaltung schuldet so die Anstalt den wärmsten Dank dafür, dass sie die Erziehung auch der weiblichen Jugend der Stadt in ihrer hohen Bedeutung richtig wertet, und dass sie die ebenso verständnisvolle als wohlwollende Gesinnung durch die Tat bekräftigt!

Auch die Landstände und die Grossherzogliche Regierung haben von der laufenden Budgetperiode ab die unter städtischer Verwaltung stehenden Höheren Mädchenschulen etwas reicher bedacht. Der Staatsbeitrag konnte erhöht werden: nach den neuen Anstaltssatzungen (vom 24. Januar 1905) ersetzt die Grossherzogliche Staatskasse künftig ein Drittel des durch die Einnahmen aus Schulgeldern nicht gedeckten Teils des »persönlichen Aufwandes« — in diesem Rechnungsjahre nach dem Voranschlage rund die Summe von 16 000 *M.*, während der seitherige Staatsbeitrag zur Karlsruher Höheren Mädchenschule und zum Mädchengymnasium nur 8 500 *M.* betrug.

7. Geziemenden Dank haben wir endlich auszusprechen für folgende, während des abgelaufenen Schuljahres der Anstalt zugewandten **Geschenke**:

1. Für die künstlerische Ausschmückung der Schulräume:

Von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog:

Badische Fürstentafel, ausgeführt in der lithographischen Kunstanstalt von L. Geissendörfer.

Von Herrn Professor Dr. von Sallwürk:

Drei farbige Steinzeichnungen: Hau Eisen, der Köhler; Leiber, Sonntagsstille; Welte, junge Tanne.

Von Herrn Professor Berger:

Gleichauf, Dörper Tanzweise — Kupferstich in Eichenrahmen.

Von den Abiturientinnen des Jahres 1904:

Holbeins Darmstädter Madonna — grosse Photogravüre der Photographischen Gesellschaft in Berlin.

Von den Schülerinnen der Klasse Ia des Jahres 1903/1904:

Bismarck, grosses Medaillon in Bronzeguss.

Von der verstorbenen ehemaligen Schülerin der Untersekunda Gertrud Wolff:

Zwei Pigmentdrucke in Eichenrahmen: Giorgione, das Konzert; Feuerbach, Dante mit edlen Frauen.

Von den Schülerinnen der Anstalt (Überschuss aus dem Ankauf von Schillerbildern):

Graff, Schiller — Photogravüre.

2. Für die Sammlungen von Anschauungs- und Lehrmitteln:

Von der früheren Anstaltslehrerin, Hauptlehrerin a. D. Fräulein Emilie Pfeiffer:

Bilderbogen, den Heidelberger „Summerdag“ darstellend.

Von der Hauptlehrerin Fräulein Hermine Ritzhaupt:

Drei Photographien, den Dom von Siena und Details davon darstellend.

Von Herrn Reallehrer Bürkel:

Ein in Holz geschnitztes Akanthusblatt und eine Tonvase.

Von Herrn Professor Dr. Luckenbach:

33 Exemplare des von ihm zusammengestellten Blattes: Grundrisse Karlsruher Kirchen.

Von Herrn Kaufmann Louis Vier in Karlsruhe:

Eine reichhaltige, wertvolle Steinsammlung.

Von der Hofgarten-Direktion:

Pflanzen und Früchte als Modelle für den Zeichenunterricht.

3. Für die Lehrer- und Schülerbibliothek:

Ausser einigen Schenkungen des Grossherzoglichen Oberschulrats, der historischen Kommission, des Karlsruher Stadtrats, mehrerer Lehrer und Schülerinnen und einzelner Verleger

von Frau Meta Hammerschlag in Karlsruhe die Summe von 500 Mark:

„als Ausdruck der Dankbarkeit, welche meine Tochter“ (die vorjährige Abiturientin Fräulein Luise Hammerschlag) „der Schule schuldet“, mit der Bestimmung, „die Spende zu verwenden für den Grundstock zu einer Bibliothek, welche die schöne Literatur, namentlich des 19. Jahrhunderts, in sich begreift.“

II. Lehrgang und Lehrgegenstände.

1. Lehrplan im Jahre 1904 1905.

| Lehrgang nach Stufen u. Klassen, Fächern und Wochen- stunden. | Vorschule | | | Höhere Mädchenschule | | | | | | | Gymnasialabteilung, anschliessend an die Unterstufe der Höheren Mädchenschule | | | | | |
|--|-----------|----|------|----------------------|----|----|----|-----------|-------|-------|---|------------------|-------------------|------------------|------------------|-----------------|
| | X | IX | VIII | Unterstufe | | | | Oberstufe | | | Unter- Tertia. | Ober- Tertia. | Unter- Sekund. | Ober- Sekund. | Unter- Prima. | Ober- Prima. |
| | | | | VII | VI | V | IV | III | II | I | | | | | | |
| Religion | 3 [2] | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Deutsch | 6 | 7 | 6 | 5 | 4 | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 [4] |
| Französisch | — | — | — | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Englisch | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 5 | 5 | — | — | — | (2) | (1) | (1) |
| Lateinisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 8 | 8 | 8 | 8 [7] |
| Griechisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | 8 |
| Geschichte | — | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geographie | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Mathematik (Grössenlehre). | 6 | 6 | 6 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Naturkunde (und Physik) | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Schreiben | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — |
| Zeichnen | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | (2) | (2) | (2) | (2) |
| Singen | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Turnen | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 (1) | 2 (1) | 2 | 2 | (2) | (2) | (2) | (2) |
| Handarbeiten | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| Im ganzen | 19 | 25 | 28 | 30 | 30 | 30 | 30 | 31 | 32 | 31 | 32 | 32 | 31 | 31 | 32 | 32 |

Die in Klammern () beigeetzten Zahlen bedeuten Stunden für freiwillige Teilnehmerinnen. In Klasse II und I der Höheren Mädchenschule ist eine Stunde während des Halbjahres von Anfang Oktober bis Ende März für Tanz- und sogenannten Anstandsunterricht bestimmt; Klasse I hat ausserdem Gelegenheit, in zwei Wochenstunden Stenographie zu erlernen und einen (für sie in der Lindenschule von der Stadt eingerichteten) zweistündigen Koch- und Haushaltungskurs mitzumachen. In der Gymnasialabteilung ist Englisch in Obersekunda bis Oberprima, Zeichnen und Turnen in Untersekunda bis Oberprima wahlfrei; für Deutsch und Lateinisch stehen in Oberprima elf Stunden zur Verfügung, von denen eine Stunde dem deutschen oder lateinischen Unterricht zugewiesen werden kann.

2. Lehrstoffe.

(Verzeichnis der Lehrbücher siehe Abschnitt II, 3. S. 17.)

A. Höhere Mädchenschule mit Vorschule.

Religion.

a. Evangelische.

- X—VIII: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche, Kirchenlieder.
- VII—V: Die biblischen Geschichten, Fragen und Sprüche des Katechismus und die Kirchenlieder des 4., 5., 6. und 7. Schuljahres.
- IV: Biblische Geschichten, Fragen des Katechismus und Lieder des 7. Schuljahres. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Lesen des Evangeliums Matthäi.
- III: Sämtliche biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die Fragen des Katechismus und die Lieder des 8. Schuljahres. Kirchengeschichte von der Reformation an. Lesen der Apostelgeschichte.
- II: Bibelkunde: Altes Testament. Kirchengeschichte bis zur Reformation.
- I: Bibelkunde: Neues Testament. Kirchengeschichte von der Reformation an.

b. Katholische:

- X: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete.
- IX—VIII: Das 1. und 2. Hauptstück im kleinen Katechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.
- VII: Das 1. Hauptstück des mittleren Katechismus mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Das Sakrament der Busse. Ausgewählte Geschichte des Alten Testaments. Gebete.
- VI—V: Das 3. Hauptstück des mittleren Katechismus. Das Kirchenjahr. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Gebete.
- IV: Der 2. und 9. Glaubensartikel des grossen Katechismus. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Messopfer. Gebete.
- III: Das 3. Hauptstück des grossen Katechismus. Lehre vom Gebet und Messopfer. Abriss der Kirchengeschichte bis zur Reformation.
- II—I: Apologetik.

c. Altkatholische.

- X—VII: Katechismus: Hauptstück I und II. Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete, Sprüche und Lieder.
- VI—IV: Katechismus: Hauptstück I und VII. Biblische Geschichte. Erklärung des Kirchenjahres

d. Israelitische.

- X—VI: Biblische Geschichte von Abraham bis Moses-Josua, die Richter, Rut, Samuel. Sprüche. Behandlung der zehn Gebote.
- V—IV: Biblische Geschichte von Rehabeam bis zur Rückkehr aus Babylon. Lesen und Memorieren von ausgewählten Psalmen und Prophetenstellen. Lektüre des 1. Buchs Mosis.
- II—I: Geschichte der Juden in Italien und Frankreich. Von Mendelssohn bis zur Gegenwart. Leben und Wirken der Propheten. Bibelkunde.

Deutsch.

- X:** Einübung der Schreib- und Druckschrift. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auswendiglernen von Gedichten. Auflösen von Sätzen in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Artikel und Substantiv, Singular und Plural.
Anschauungsunterricht: Betrachtung und Zeichnen von Gegenständen aus Schule und Haus und von einigen Haustieren.
- IX:** Lesen von Lesestücken. Auswendiglernen von kleinen Lesestücken und Gedichten. Buchstabieren mit Silbentrennung; Dehnung und Schärfung. Bestimmter und unbestimmter Artikel, Substantiv und Verb. Der rein einfache Satz. Rechtschreibungen und Diktate.
Anschauungsunterricht: Besprechung der vier Jahreszeiten. Betrachtung und Zeichnen von Gegenständen aus Haus, Garten und Feld.
- VIII:** Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten und leichten Lesestücken. Substantiv, Adjektiv, Personalpronomen, Konjugation der drei Hauptzeiten (ausschliesslich des Passivs), Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate und freie schriftliche Übungen.
- VII:** Lesen und Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen, Wortarten; Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen; Konjugation (mit Ausschluss des Passivs). Rechtschreibübungen und kleine Aufsätze.
- VI:** Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Laut- und Wortlehre, Substantiv, Adjektiv, Numerale, Pronomen, Verb. Rechtschreib- und Aufsatzübungen.
- V:** Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz und seine Erweiterungen durch Attribute, Objekte und adverbiale Bestimmungen. Erweiterung der in der VI. Klasse behandelten Wortlehre. Orthographische Übungen, Diktate, Aufsätze.
- IV:** Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Das Satzgefüge. Einiges aus der Verslehre. Diktate und Aufsätze (auch Geschäftsaufsätze).
- III:** Homers Odyssee (im Auszuge); Balladen von Uhland, Chamisso, Schiller und Goethe; Freiheitspoesie; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Heyse, Kolberg. Vortrag von Gedichten. Einiges über Vers- und Strophenarten. Lesestücke aus Lesebuch IV. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze.
- II:** Bilder aus der deutschen Literatur (und Kultur) bis auf Klopstock (ausschliesslich). Lesestücke und Gedichte aus Lesebuch IV. Nibelungenlied. In a und b: Schillers Jungfrau von Orleans; ausserdem in a: Schillers Wilhelm Tell, in b: Goethes Götz von Berlichingen. Aufsätze.
- I:** Einführung in die neuere Literatur in Verbindung mit der Lektüre Lesebuch IV. Klopstock, Oden. Lessing, Fabeln, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Abschnitte aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie. Homers Ilias und Sophokles' Antigone. Goethe, Gedichte, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea. Schiller, Jungfrau von Orleans und Wallensteins Lager. Aufsätze.

Französisch.

- VII:** Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil. Lektion 1 bis 20. Lautlehre. Präsens, Imperfekt und Imperativ von avoir, être und den Verben auf -er; das Possessivpronomen; Pluralbildung der Substantive und Adjektive; die Femininbildung der Adjektive.
- VI:** Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil: Lektion 20 bis 47. Die regelmässige Konjugation der Verben auf -er, -ir, -re im Indikativ; Komparation der Adjektive; das Demonstrativpronomen.

- V: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, Schluss des I. Teils; II. Teil bis Nr. 3. Das Personal- und Reflexivpronomen; das Adverbium; die passive Form des Verbums; reflexive Verben; Konjugation im Konditionalis, Imperativ und Konjunktiv.
- IV a: Bierbaum, II. Teil: Lektion 23 bis 26; III. Teil: Lektion 1 bis 10. Regelmässige Konjugation der Verben auf -re; die passive Form; reflexive Verben; das Partizip Perfekt; unregelmässige Verben auf -ir; Anwendung des Imperfekt und des historischen Perfekt.
- IV b: von Schmitz-Aurbach, IV. Teil. Die passive Form; reflexive Verben; die Lehre von den Pronomina, den Adjektiven und Adverbien; Pluralbildung der Substantive.
- III: In a: Bierbaum, III. Teil: Lektion 12 bis 26; in b: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, II. Teil Wiederholung der Formenlehre; unregelmässige Verben; die Rektion der Verben; die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv und Numerale sowie von den Pronomina. — Lektüre: Paul et Victor Margueritte, Poum; Choix de Nouvelles Modernes II; Gedichte und Fabeln.
- II: Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Verben; aus der Syntax: Gebrauch der Tempora und Modi; das Partizip Präsens und Perfekt. — Lektüre: J. Sandeau, La Roche aux Mouettes; J. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Gedichte und Fabeln.
- I: Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Übersicht über die Entwicklung der französischen Literatur. — Lektüre: Corneille, Le Cid; Molière, Les Précieuses ridicules; Gedichte und Fabeln; — dann in a: Barrau, Scènes de la révolution française; Kron, En France (in Auswahl) — in b: Choix de Nouvelles Modernes I; Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie.

Auf allen Stufen schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, grammatische Übungen, freie Arbeiten; sowie Sprechübungen im Anschluss an den Unterricht und die Lektüre.

Englisch.

- III: Nach Gesenius-Regel, Kapitel I bis XI: Artikel; Substantiv: Genetiv, Pluralbildung, Geschlecht; Hilfsverben: to have, to be; Verb: Infinitiv, Gerundium, Aktiv und Passiv des regelmässigen schwachen Verbs; verneinende und fragende Form; umschreibende Konjugationsformen; Wortfolge, sämtliche Pronomina; Adjektiv. — Lesestoff und Gedichte aus dem Lehrbuch.
- II: Nach Gesenius-Regel, Kapitel XI bis XXI: Adjektiv, Adverb, Numeralia, unbestimmte Pronomina, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmässige Verben, Syntax des Verbs (intransitive, reflexive, unpersönliche Verben), Umschreibung mit to be und to do, Infinitiv, Gerundium, Partizip. — Lesestoff und Gedichte aus dem Lehrbuch.
- I: Repetitions-Grammatik von Rauch, Kapitel VII bis IX: Verb, Präpositionen und Konjunktionen. — Lektüre: W. Scott, Kenilworth; — dann in a: Shakespeare, Macbeth; in b: Shakespeare, Julius Caesar; Mill, On Liberty.

In den drei Klassen schriftliche Arbeiten: Reproduktionen, Diktate, Umschreibungen, Übersetzungen, kleine Aufsätze, zumteil in Briefform, Übungssätze zur Grammatik; sowie Sprechübungen im Anschluss an den Unterricht und den Lesestoff.

Geschichte.

- VII: Einzelne griechische Sagen. — VI: Griechische und römische Sagen und Geschichten.
- V: Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum 30 jährigen Kriege.
- IV: Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem 30 jährigen Kriege bis zur neuesten Zeit.
- III: Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs.

- II: Geschichte des Mittelalters und der Anfänge der Neuzeit (bis 1648).
- I: Geschichte der Neuzeit.

Geographie.

- VIII: Stadt und Kreis Karlsruhe, allgemeine Heimatkunde.
- VII: Grossherzogtum Baden.
- VI: Allgemeines über Erdoberfläche und Erdgestalt, sowie über die fünf Erdteile.
- V: Europa übersichtlich; das Deutsche Reich und die Schweiz ausführlich.
- IV: Die anderen Länder Europas.
- III: Asien und Afrika.
- II: Amerika und Australien; Wiederholung von Deutschland.
- I: Mathematische Geographie.

Grössenlehre.

- X: Die vier Grundrechnungsarten innerhalb 1 bis 20, mündlich und schriftlich.
- IX: Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1 bis 20 im Zahlenraum von 1 bis 100 in reinen und angewandten Zahlen. Das Einmaleins
- VIII: Vervielfachen, Enthaltensein und Teilen innerhalb der Grenzen des Einmaleins; die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 1000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.
- VII: Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.
- VI: Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen.
- V: Die Lehre von den gemeinen und den Decimalbrüchen.
- IV: Zweisatz. Zinsrechnung.
- III: a. Rechnen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschaftsrechnungen. Mehrgliedriger Zweisatz.
b. Geometrie: Berechnung ebener Flächen.
- II: a. Rechnen: Zins-, Rabatt- und Teilungsrechnungen.
b. Geometrie: Lehre von den Winkeln, den Drei-, Vier- und Vielecken und vom Kreis.
- I: a. Rechnen: Terminrechnung. Wertpapiere. Wiederholungen aus allen Gebieten des bürgerlichen Rechnens und aus der Bruchlehre. Quadratwurzel und ihre Anwendung auf geometrische Aufgaben.
b. Geometrie. Der Oberflächeninhalt und Rauminhalt der Körper.

Naturkunde.

- VIII: Vertreter aus Tier- und Pflanzenreich.
- VII: Säugetiere. Blütenpflanzen aus der nächsten Umgebung. Kochsalz.
- VI: Vögel. Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Wichtige Metalle.
- V: Reptilien, Amphibien, Fische. Von den Insekten: Käfer, Hautflügler, Schmetterlinge. Vertreter verschiedener Pflanzenfamilien des natürlichen Systems. Wichtige Mineralien.
- IV: Die wirbellosen Tiere. Die schwierigeren Familien des natürlichen Systems. Vertreter der blütenlosen Pflanzen. Das Linnésche System.
- III: Anthropologie. Chemie.
- II: Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wärme.
- I: Physik: Mechanik, Optik.

Schreiben.

IX—V: Deutsche und lateinische Schrift.

I: Fakultativ: Stenographie: System Stolze-Schrey nach Bungenstocks Leitfaden.

Zeichnen.

VII: Einfache gradlinige Formen. Bogenlinien. Pflanzenblätter und einfache Gegenstände. Versuche im Anlegen mit Farbe.

VI: Wie Klasse VII unter Berücksichtigung schwierigerer Formen.

V: Blattformen nach gepressten Blättern, einfache Gegenstände, deren Formen vorherrschend in einer Ebene liegen mit Anwendung der natürlichen Farben.

IV: Geometrisches Zeichnen. Freihandzeichnen auf geometrischer Grundlage mit Verwendung von Farben.

III: Perspektivisches Freihandzeichnen nach geometrischen Körpern und einfachen Gebrauchsgegenständen.

II: Perspektivisches Zeichnen nach Modellen, Gebrauchsgegenständen, Pflanzenzeichnen, einfache Stilleben grösstenteils in Aquarellfarben.

I: Zeichnen und Malen von Pflanzen, Vögeln und Stilleben, Figuren und Landschaftszeichnen.

Singen.

X—IX: Gehör- und Stimmbildung bis zum Umfang einer Oktave. Kinderlieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.

VIII—VII: Noten (G-Schlüssel), Taktarten. Treffübungen in der C-dur. Tonleiter. Pflege einer deutlichen Aussprache. Einstimmige Volkslieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.

VI—V: Stimmbildung. Rhythmische Treffübungen in C-, G-, D-, F- und B-dur. Zweistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.

IV—III: Die übrigen Durtonleitern; die chromatische Tonleiter. Das Mollgeschlecht. Dynamische Übungen. Dreistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.

II—I: Einige Chorsolfeggien. Pflege des ein- und dreistimmigen Gesanges sowohl à capella als auch mit Klavierbegleitung. Dreistimmige Choräle und kleine Motetten.

Turnen.

X—I: Nach dem Lehrplan für das Turnen der weiblichen Schuljugend von Hofrat A. Maul: und zwar IX—VIII: Die Vorstufe; VII—III: Erste bis fünfte Stufe.

II: Die einfacheren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im Hause und die gebräuchlichsten Tänze.

I: Die schwierigeren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im öffentlichen Leben, Rundtänze und Menuett.

Handarbeiten.

X—VIII: Stricken: Übungsstreifen, ein Paar Staucher; zwei Paar Strümpfe; ein Piquémusterstreifen.

VII: Häkeln: Mustertuch. Stricken: Ein Paar Socken.

VI: Sticken: Stramintuch. Stricken: Durchbrochener Musterstreifen.

V: Nähen: Ein Nähtuch. Flicken von Strümpfen.

IV: Zuschneiden und Handnähen: Mädchenhemd. Filetstricken, Filetguipure.

III: Flicken: Flicktuch, Stopftuch, Maschenstich.

II: Weiss-Sticken: Sticktuch und Sticken von Wäschegegenständen.

I: Maschinennähen: Nähtuch, verschiedene Wäschegegenstände.

B. Gymnasialabteilung.

Religion.

- U. III: Gemeinsam mit Klasse III der Höheren Mädchenschule.
- O. III: Gemeinsam mit Klasse I der Höheren Mädchenschule.
- U. II u. O. II: Evangelische: Bibelkunde: Neues Testament.
- U. I u. O. I: Evangelische: Kirchengeschichte.
- U. II bis Ob. I: Katholische: Moral und Dogmatik.
- U. II bis Ob. I: Israelitische: Nachbiblische Religionsgeschichte von Hillel bis zum Abschlusse des Talmud.

Deutsch.

- U. III u. O. III: Gedichte und Lesestücke nach Wendt. Heyse, Hans Lange; H. v. Kleist, Prinz von Homburg und Michael Kohlhaas. Gramm. Repetitionen. Aufsätze.
- U. II: Schillers Balladen, Tell, Jungfrau von Orleans. Wesen und Bau des Dramas. — Vorträge und Aufsätze.
- O. II: Hebbel, Agnes Bernauer. Novellen des 19. Jahrhunderts. Prosabändchen von Velhagen & Klasing. — Aufsätze und Vorträge.
- U. I: Übersicht über die Literaturgeschichte von den Anfängen bis Klopstock (einschliesslich). Mittelhochdeutsche Grammatik und Lektüre (Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide). Grundzüge der Psychologie. Aufsätze und Vorträge.
- O. I: Übersicht über die Literaturgeschichte von Klopstock an — Aufsätze und Vorträge.

Latein.

- U. III: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Schmalz-Wagener und dem Übungsbuch von Kautzmann-Pfaff-Schmidt I und II bis § 21. — Schriftliche Arbeiten.
- O. III: Das unregelmässige Verbum (Kautzmann § 22 bis Schluss). Kasuslehre, Infinitiv, Gerundium, Gerundiv (Schmalz-Wagener). — Ausgewählte Stücke aus Nepos und Livius in der Bearbeitung von Stein. Caesar, bell. Gall. II und IV. Ovid, metamorph. (Auswahl). — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische.
- U. II: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre; Syntax nach der Grammatik von Schmalz und Wagener §§ 185 bis 337. — Caesar, bell. Gall. I und VII. Ovid, metamorph. (Auswahl). — Livius XXI. — Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Lektüre und sonstige schriftliche Arbeiten.
- O. II: Livius XXII. Vergil I, II, IV, VI (in Auswahl). Sallust, bellum Catilinae. Cicero in Catil. I. — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- U. I: Cicero in Verrem IV. Tacitus Germania und Ann. I bis IV in Auswahl. Horaz Oden I und II, Epoden und Satiren (in Auswahl). Röm. Elegiker in der Auswahl von Biese. — Grammatische Repetitionen; stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I: Cicero, ausgewählte Briefe; pro Archia. Tacitus Annalen, Buch II bis VI und XIII bis XVI in Auswahl. Horaz, Oden III und IV, Episteln. Catull in der Auswahl von Biese. — Schriftliche Arbeiten.

Griechisch.

- U. II: Formenlehre (nach Wendt bis § 162) einschliesslich alle Verba auf μ und die unregelmässigen Verben, soweit sie in der Lektüre vorkommen. Xenophon, Anabasis I cap. 1 bis 7. — Schriftliche Übungen.

- O. II: Repetition der Formenlehre, Zusammenfassung der unregelmässigen Verben, Syntax nach Wendt. — Xenophon, Anabasis I. cap. 4 bis IV in Auswahl. Homer, Odyssee I bis XII in Auswahl. Herodot I. Buch. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische.
- U. I: Herodot VI bis IX in Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Homer, Od. XIII bis Schluss und Ilias I bis XII in Auswahl. Sophokles, Antigone und Philoktet. — Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I: Homer, Ilias XI bis XXIV (in der Auswahl der Programmbeilage des Karlsruher Gymnasiums vom Jahre 1891). Sophokles, Oedipus Rex und Antigone. Plato, Euthyphron und Phaedon (ohne Auslassung). Thukydides Buch VI und VII (mit Auslassungen). Demosthenes, I. philippische, I. bis III. olynthische Rede und die Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Im Anschlusse an die Platolektüre Abschnitte aus der philosophischen Propädeutik. — Grammatische Repetitionen und schriftliche Arbeiten.

Französisch.

- U. III: Formenlehre nach Plattners Lehrgang der französischen Sprache, Stück 1 bis 50. Erckmann-Chatrion, Contes populaires in Auswahl. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.
- O. III: Formenlehre nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I, Stück 55 bis 78 (Schluss des Buches). Abschluss der Formenlehre nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 1 bis 31. L. Halévy, L'invasion. Saint-Hilaire, La fille du braconnier. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.
- U. II: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 32 bis 54. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Jules Verne, Cinq semaines en ballon. La Fontaine, Fabeln. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- O. II: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 42 bis 76 (Schluss des Buches). A. Daudet, Tartarin de Tarascon. Zola, La débâcle im Auszuge. Molière, Les précieuses ridicules. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- U. I u. O. I: Memoiren aus der Revolutionszeit. Taine, ancien régime. Molière, Malade imaginaire. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten.

Geschichte.

- U. III u. O. III: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648 nach Martens Leitfaden.
- U. II u. O. II: Griechische Geschichte nach Martens Lehrbuch und Luckenbach, Kunst und Geschichte I.
- U. I: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648.
- O. I: Geschichte der Neuzeit seit 1648.

Geographie.

- U. III u. O. III: Asien und Amerika.

Mathematik.

- U. III: Arithmetik: Wiederholung aus der Bruchlehre und dem Geschäftsrechnen. Die vier ersten Grundrechnungsarten.
- Geometrie: Grundbegriffe. Symmetrie, Lehre vom Dreieck, Kongruenz. Viereck.

- O. III: Arithmetik: Division. Faktorenzerlegung. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten.
Geometrie: Lehre vom Kreis, Parallelogramm und Vieleck. Konstruktionen.
- U. II: Arithmetik: Radizieren, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Lineare Gleichungen mit zwei Unbekannten.
Geometrie: Flächenverwandlung und Berechnung geradliniger Figuren. Mass und Verhältnis von Strecken. Ähnlichkeit.
- O. II: Arithmetik: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.
Geometrie: Kreisberechnungen. Goniometrie und Trigonometrie.
- U. I: Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten.
Geometrie: Stereometrie.
- O. I: Arithmetik: Kombinatorik; binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Komplexe Zahlen.
Geometrie: Kegelschnitte in analytischer und synthetischer Behandlung. Sphärische Trigonometrie.

Naturkunde.

- U. III: Wirbeltiere. Morphologie der Pflanzen.
- O. III: Der menschliche Körper. Wirbellose Tiere. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- U. II: Magnetismus. Elektrizität.
- O. II: Mechanik. Akustik. Optik (Reflexion und Brechung).
- U. I: Optik. Wärme.
- O. I: Anorganische Chemie. Mathematische Geographie.

Philosophische Propädeutik.

- U. I: Grundzüge der Psychologie (vergleiche oben Deutsch).
- O. I: Logik nebst historischer Übersicht über die Geschichte der alten Philosophie (vergleiche oben Griechisch).

Zeichnen.

- U. III u. O. III: Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Gebrauchsgegenständen. Einfache Zusammenstellungen.
- U. II bis I: Fakultativ: Zeichnen und Malen verschiedener Gegenstände. Figuren- und Landschaftszeichnen.

Turnen.

- U. III u. O. III: Ausgewählte Abschnitte aus den fünf ersten Stufen von Mauls Lehrplan für den weiblichen Turnunterricht.
- U. II bis O. I: Fakultativ: Ausgewählte Abschnitte aus den Oberstufen.

Englisch. (Fakultativ.)

- O. II: Grammatik von Gesenius-Regel: Kapitel 1 bis 16. — Velh. & Klas., Tales and Sketches II. — Schriftliche Arbeiten.
- U. I: Gesenius-Regel: Kapitel 16—23. — Tennyson, Enoch Arden. Kingsley, Westward Ho! — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I: Gesenius-Regel: Kapitel 24—30. — George Eliot, The Mill on the Floss. Shakespeare, King Lear. — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.

3. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nicht aufgenommen sind die Einzelausgaben der in den Oberklassen der Höheren Mädchenschule und der Gymnasialabteilung behandelten deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffe (vergleiche Abschnitt II, 2, Seite 9 f. und 14 f.

Religion.

Klasse

a. Evangelische.

- IX—III: Biblische Geschichte für den evang.-protestant. Religionsunterricht im Grossherzogtum Baden.
IX—I: Gesangbuch mit Noten.
VII—III: Katechismus.
VI u. III: Neues Testament. Evangelische Kirchengeschichte für das Grossherzogtum Baden.
II u. I: Zittel, Bibelkunde. Heuermann und Zwitzers, Übersicht der Geschichte der christlichen Kirche.
U. II u. O. II: Zittel, Bibelkunde.
U. I u. O. I: Mehlhorn, Kirchengeschichte.

b. Katholische.

- VII—IV: Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.
V u. IV: Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für das Erzbistum Freiburg.
III—I: Grosser Katechismus der katholischen Religion mit Abriss der Religionsgeschichte.
U. II—O. I: Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (die katholische Glaubenslehre).

c. Altkatholische.

- X—V: Biblische Geschichte, herausgegeben im Auftrag der altkatholischen Synode. Katechismus.

d. Israelitische.

- X—VI: Müller, Biblische Geschichte.
V—III: Müller, Biblische Geschichte; Auerbach, Schul- und Hausbibel, Teil II.
II u. I: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Teil II; Auerbach, Teil II.

Deutsch.

- X: Goldschmidt, Fibel für deutsche Schulen.
VII—III: Rehorn, Methodischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Grammatik.
IX—I: Keller, Stehle & Thorbecke, Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, I. bis IV. Teil (I. Teil: Kl. IX und VIII; II. Teil: Kl. VII und VI; III. Teil: Kl. V und IV; IV. Teil: Kl. III bis I).
II u. I: Wychgram, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte.
U. III u. O. III: Wendt, Satzlehre.
U. III—O. I: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte. Wendt, Deutsches Lesebuch, II. und III. Teil.
U. I u. O. I: Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte.

Französisch.

- VII u. VI: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil.
V u. IV: Weitzenböck, II. Teil. A. Übungsbuch (künftig!) 1904/1905 in Klasse IV: Bierbaum III und Schmitz-Aurbach IV).
III a: Bierbaum, Lehrbuch der französischen Sprache, III. Teil.
III b u. II: Weitzenböck, II. B. Sprachlehre.
U. u. O. III: Plattner, Lehrgang der französischen Sprache. I.
O. III—O. II: Ploetz-Kares, Ausgabe B.
Als Wörterbuch wird empfohlen:
Sachs-Vilatte, Französisch-deutsches und Deutsch-französisches Wörterbuch.
Thibaut, Französisch-deutsches und Deutsch-französisches Wörterbuch.

Englisch.

- III—I: Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache.
Als Wörterbuch wird empfohlen:
Ellwell, Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch.

Latein.

- U. III—O. I: Wagener-Schmalz, Lateinische Grammatik.
U. III u. O. III: Kautzmann, Pfaff & Schmidt, Lateinisches Übungsbuch, Teil I bis III.
Als Wörterbuch wird empfohlen:
Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.
Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

Griechisch.

- U. II—O. I: Wendt, Griechische Schulgrammatik.
U. II: Kaegi, Griechisches Übungsbuch I.
Als Wörterbuch wird empfohlen:
Benseler, Griechisch-deutsches Wörterbuch.
Menge, Griechisch-deutsches Wörterbuch.

Geschichte.

- V u. IV: J. C. André, Erzählungen und Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, Ausgabe B.
III—I: Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für Höhere Mädchenschulen, I.—III. Teil.
III—I u. U. III } Putzger, Historischer Schulatlas.
bis O. I: }
U. III u. O. III: Martens, Leitfaden für mittlere und neue Geschichte.
U. II—O. I: Martens, Lehrbuch der Geschichte, Teil I—III (ohne Karten).
U. II u. O. II: Luckenbach, Kunst und Geschichte, I. Teil.

Geographie.

- VIII: Mattes & Bürkel, Heimatkunde, I und II.
VII: Bürkel, Das Grossherzogtum Baden.
VI: Hummel, Kleine Geographie in Überblicken und Lebensbildern.
V—III: Hummel, Grundriss der Erdkunde.
VI—I: Diercke-Gäbler, Schulatlas, mittlere Ausgabe.

Mathematik.

- U. III—O. I: Bardey, Aufgabensammlung (neue Bearbeitung von Pietzker & Presler).
Henrici-Treutlein, Lehrbuch der Elementargeometrie, I.—III. Teil (in freier Benutzung).
O. II—O. I: Gauss, Fünfstellige logarithmische und goniometrische Tafeln.

Naturkunde.

- VII—IV: Polack-Melinat, Illustrierte Naturgeschichte, 1. Kursus.
III: Fricke, Chemie für mittlere und höhere Mädchenschulen.
II u. I: Fricke, Leitfaden für den Unterricht in der Physik.

Singen.

- X—I: Karlsruher Liederbuch, 1. und 2. Teil.

III. Statistik der Anstalt.

1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde.

a. Lehrerkollegium (am Ende des Schuljahres).

Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen.

- | | |
|--|--|
| 1. Direktor <i>Friedrich Keim.</i> | 13. Reallehrer <i>Albrecht Gansloser.</i> |
| 2. Professor <i>Hermann Nopper.</i> | 14. > <i>Philipp Seltenreich.</i> |
| 3. > <i>Dr. Sigmund Reichenberger.</i> | 15. Reallehrerin Fräulein <i>Dr. Marie Gernet.</i> |
| 4. > <i>Dr. Robert Helbing.</i> | 16. Fräulein <i>Therese von Schmitz.</i> — |
| 5. > <i>Dr. Karl Ott.</i> | 17. > <i>Anna Jungk.</i> — |
| 6. > <i>Richard Hennehal.</i> | 18. > <i>Emma Drach.</i> — |
| 7. > <i>Dr. Edmund von Sallwürk.</i> | 19. > <i>Helene Weick.</i> — |
| 8. > <i>Fritz Berger.</i> | 20. > <i>Hermine Ritzhaupt</i> — |
| 9. > <i>Dr. Gotthold Ernst.</i> | 21. > <i>Isabella Wehrle.</i> — |
| 10. Reallehrer <i>Karl Kobe.</i> | 22. > <i>Maria Schmidt.</i> — |
| 11. > <i>Karl Bürkel.</i> | 23. Frau <i>Ida Bader geb. Specht</i> — |
| 12. > <i>Franz Müller.</i> | 24. Fräulein <i>Leontine Loës.</i> — |

Nichtetatmässige Lehrkräfte:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 25. Praktikant <i>Dr. Franz Warthmann.</i> | 29. Fräulein <i>Rosa Kammerer.</i> — |
| 26. > <i>Dr. Otto Höge.</i> | 30. > <i>Anna Schrickel.</i> — |
| 27. Musiklehramtskandidat <i>Albert Bier.</i> | 31. > <i>Elisabeth Will.</i> — |
| 28. Fräulein <i>Mathilde Meinzer.</i> — | |

Neben- und Hilfslehrer und -Lehrerinnen.

- | | |
|--|--|
| Stadtpfarrer <i>Franz Rhode</i> , evang. Religionslehrer. | Stadtpfarrer <i>Emil Bodenstein</i> , altkatholischer Religionslehrer. |
| Stadtvikar <i>Dr. Emil Ott</i> , > | > |
| Stadtpfarrer Geistl. Rat <i>Anton Knörzer</i> , kath. Religionslehrer. | Rabbiner <i>Dr. Julius Zimels</i> , isr. Religionslehrer. |
| Kaplan <i>Stefan Waibel</i> , > | Hauptlehrer <i>Max Kaufmann</i> , > |
| > | Fräulein <i>Lisa Ritzmann</i> zur Aushilfe. |

b. Aufsichtsrat:

Ausser dem Direktor und Professor *Dr. Ott*:

- | | |
|---|--|
| <i>Siegrist</i> , Bürgermeister, Vorsitzender. | Frau <i>Luitgard Himmelheber.</i> |
| <i>Dr. Binz</i> , Rechtsanwalt, Stadtrat. | Frau <i>Pauline Luckenbach.</i> |
| <i>Boeckh</i> , Rechtsanwalt, Stadtrat. | <i>Ostertag</i> , Privatmann, Stadtrat. |
| <i>Eichhorn</i> , Verbandsvorsitzender, Stadtverordneter. | <i>Schweickert</i> , Seminaroberlehrer a. D. |
| <i>Fetzer</i> , Präsident. | <i>Schwindt</i> , Verwaltungsdirektor, Stadtverordneter. |
| <i>Dr. Goldschmit</i> , Professor, Stadtverordneter. | <i>Dr. Steiner</i> , Stadtarzt. |
| <i>Haendel</i> , Privatmann, Stadtrat. | <i>Williard</i> , Baurat a. D., Stadtrat. |
| <i>Dr. Heimbürger</i> , Professor, Stadtverordneter. | |

c. Kassenverwaltung:

Stadtrechner *Fecker.*

d. Schuldiener:

Witwe *Coy* für das Schulhaus Sophienstrasse 14.
Xaver Weingartner für das Schulhaus Waldstrasse 83.

2. Verteilung des Unterrichts

| Lehrer. | Vorstand | Vorschule | | | | Höhere Mädchenschule: Unterstufe. | | | | | | | |
|------------------------------|--------------|-----------|-------|---------|---------|-----------------------------------|-----------|---------------------|---------------------|---|-------------------------------------|-----------------------|---|
| | | X. | IX. | VIII a. | VIII b. | VII a. | VII b. | VI a. | VI b. | V a. | V b. | IV a. | IV b. |
| Direktor Keim | Oberprima | | | | | | | | | | | | |
| Professor Nopper | | | | | | | | | | | | | |
| Professor Dr. Reichenberger | Untersekunda | | | | | | | | | | | | |
| Professor Dr. Helbing | Untertertia | | | | | | | | | | | | |
| Professor Dr. Ott | | | | | | | | | | | | | |
| Professor Hennesthal | Obersekunda | | | | | | | | | | | | |
| Professor Dr. v. Sallwürk | Unterprima | | | | | | | | | | | | |
| Professor Berger | Obertertia | | | | | | | | | | | | |
| Professor Dr. Ernst | I a. | | | | | | | | | | | | |
| Reallehrer Kobe | V a. | | | Gg. 2 | Gg. 2 | Schr. 2 | Ev. Rel 2 | | | Gesch. 2 Geogr. 2 Schr. 1 Ev. Rel. 2 | Geogr. 2 | | Ev. Rel 2 |
| Reallehrer Bürkel | IV b. | | | | | | | | | | | | Dtsch. 6 Geogr. 2 Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std. |
| Reallehrer Müller | II a. | | | | | | | | Rechn. 4 Natk. 1 | Dtsch. 5 Rechn. 3 | | Natk. 2 | |
| Reallehrer Gansloser | | | | | | Zeich. 1 | Zeich. 1 | Zeich. 1 | Zeich. 1 | Zeichnen in 3 Abt. je 2 St. | | | |
| Reallehrer Seltenreich | V b. | | | | | | | | | | Deutsch 5 Rechn. 3 Ev. Rel. 2 | Rechn. 3 Ev. Rel 2 | |
| Reallehrerin Frl. Dr. Gernet | | | | | | | | | | | | | Rechn. 3 |
| Lehramtsprakt. Dr. Warthmann | | | | | | | | Geogr. 2 Natk. 1 | | Natk. 2 | | | Natk. 2 |
| Lehramtsprakt. Dr. Höge | | | | | | Dtsch. 5 | | | | | | | |
| Musiklehramtskandidat Bier | | Sing1 | Sing2 | Sing2 | Sing2 | Singen 2 | Singen 2 | Singen 2 | Singen 2 | Singen 1 | Singen 1 | Singen 1 | Singen 1 |

unter die Lehrenden.

| Höhere Mädchenschule: Oberstufe. | | | | | | Gymnasialabteilung | | | | | | Zahl der Stunden. |
|----------------------------------|---------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------------------|---------------------|---------------------------------------|-------------------------|---------------------------|----------------------|--------------------|---------------------------------------|--|
| III a. | III b. | II a. | II b. | I a. | I b. | Unter- tertia. | Ober- tertia. | Unter- sekunda | Ober- sekunda | Unter- prima. | Ober- prima. | |
| | | | | Dtsch. 5 | | | | | | | Griech. 8 | 13 |
| | | | | Natk. 2 Geogr. 1 | | | | | Phys. 2 Math. 4 | Phys. 2 Math. 4 | Phys. 2 Math. 4 | 21 u. Ordn. d. physik. Kab. |
| | | Dtsch. 5 | | | | | | Griech. 8 Geschichte 3 | | | Latein 8 | 24 u. Ordn. d. An- schauungsmittel |
| | Gesch. 2 Geogr. 1 | | | | | Lat. 10 | | | | | Latein 8 | 21 |
| Engl. 4 | | | | | Engl. 5 Gesch. 2 | | | | | | Dtsch. 3 Gesch. 3 Französisch 2 | 19 und Bibl. |
| Dtsch. 4 | | | | | | | | Latein 8 | Griech. 8 | | | 20 |
| | Franz. 5 | | | | | | | | Latein 8 Dtsch. 2 | Griech. 8 | | 23 |
| | | | Dtsch. 5 | | | Lat. 10 | | | | | Dtsch. 3 Gesch. 3 | 21 |
| Gesch. 2 Geogr. 1 | | | Gesch. 2 Geogr. 1 | Franz. 4 Gesch. 2 | | Franz. 3 | Dtsch. 2 Franz. 2 | Franz. 2 | | | | 21 |
| | | | | | | | | | | | | 19 |
| Rechn. 3 | Rechn. 3 Natk. 2 | | | | | | | | | | | 22 u. Bibl. |
| | Ev. Rel 2 | Rechn. 3 Natk. 2 | | | | | | | | | | 22 u. Ordn. d. natk. Lehrmittel. |
| Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std. | Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std. | Zeich. 2 | Zeich. 2 | | | Zeichnen 2 | Zeichnen 2 | Std. für Freiwillige | | | | 24 u. 6 |
| Ev. Rel 2 | | Rechn. 3 Phys. 2 | | Stenographie 2 | | Ev. Rel. mit III b. | | | | | | 24 u. Schül.-Bibl. |
| | | | | Rechn. 3 Natk. 2 Geogr. 1 | | Natk. 2 | Natk. 2 Geographie 2 | Math. 4 | | | | 19 u. Aufsicht im M.-G. |
| Natk. 2 | | | | Rechn. 3 | | Math. 4 | Math. 4 | Phys. 2 | | | | 22 |
| | | Gesch. 2 Geogr. 1 | | | Dtsch. 5 | Franz. 3 Geschichte 2 Deutsch 3 | | | | | | 21 |
| Singen 1 | Singen 1 | Singen 1 | Singen 1 | Singen 1 | | | | | | | | 24 u. 2 Chorsingen (u. Instr. mus.) |

| Lehrer. | Vorstand. | Vorschule | | | | Höhere Mädchenschule: Unterstufe. | | | | | | | |
|-------------------------|--------------|--|--|--|--------------|-----------------------------------|--|------------------|--|--------------------|--------------------------|----------------------|---------------------|
| | | X. | IX. | VIII a. | VIII b. | VII a. | VII b. | VI a. | VI b. | V a. | V b. | IV a. | IV b. |
| Fräulein v. Schmitz | II b. | Kath. Rel. 2 | | | | Franz. 6 | | | | | Franz. 5 | | Franz. 5 |
| Fräulein Jungk | I b u. IV a. | | Ev. Rel. 3 | | | | | | | Franz. 5 | | Dtsch. 6 Franz. 5 | |
| Fräulein Drach | III b. | | | | | Geogr. 2 Ev. Rel. 2 | | | | | | | |
| Fräulein Weick | VI b. | | | Kath. Religion 3 | | | | | Deutsch 4 Franzö. 6 Geogr. 2 Gesch. 1 Schreib. 2 | | | | |
| Fräulein Ritzhaupt | III a. | | Rech. 6 | | | | | | | | | Gesch. 2 Geogr. 2 | |
| Fräulein Wehrle | VII b. | | | Rech. 6 | | | Deutsch 5 Franzö. 6 Schreib. 2 | | Rechn. 4 | | | | |
| Fräulein Schmidt | IX | | Dsch. 7 Ansh. 1 Schr. 2 Turn. 2 | | | Turn. 2 | | | (Turn. 2) | | Gesch. 2 Turn. 2 | | Gesch. 2 Turn. 2 |
| Frau Bader | VIII a. | | | Dsch. 6 Rech. 6 Schr. 2 Turn. 2 Ev. Religion 3 | Turn. 2 | | | | Ev. Rel. 2 | | | Turn. 2 | |
| Fräulein Loës | VI a. | | | | | | Deutsch 4 Franzö. 6 Gesch. 1 Schreib. 2 Turnen 2 | | Turn. 2 | Natk. 2 Schr. 1 | | | |
| Fräulein Meinzer | VIII b. | | | Dsch. 6 Rech. 6 Schr. 2 Natk. 2 | | | Rechn. 4 Geogr. 2 Naturk. 1 Turnen 2 | | | | | | |
| Fräulein Kammerer | VII a u. X | Dsch. 6 Rech. 6 Ansh. 1 Ev. R. 3 Turn. 1 | | Natk. 2 | | Rechn. 4 Natk. 1 | | Ev. Rel. 2 | | | | | |
| Fräulein Schrickel | | Handarb. 2 | Handarb. 2 | | | | Hdarb. 3 | | Hdarb. 3 Turn. 2 | | Hdarb. 3 | | Hdarb. 3 |
| Fräulein Will | | | | Handarb. 3 | | | Hdarb. 3 | Hdarb. 3 | | Hdarb. 3 | | Hdarb. 3 | |
| Fräulein Ritzmann | | (Handarb. 2) | (Handarb. 2) | | (Handarb. 3) | | | | | | | | |
| Stadtpfarrer Rohde | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtvikar Dr. Ott | | | | | | | | | | | | | |
| Geistlicher Rat Knörzer | | | | | | | | | | | | | |
| Kaplan Waibel | | | | | | Kath. Religion 2 | | Kath. Religion 2 | | | Kath. Religion 2 | | |
| Stadtpfarrer Bodenstein | | | | | | | | | | | | | |
| Rabbiner Dr. Zimels | | | | | | | | | | | Israelitische Religion 2 | | |
| Hauptlehrer Kaufmann | | | | | | Israelitische Religion 2 | | | | | | | |

| Höhere Mädchenschule: Oberstufe. | | | | | | Gymnasialabteilung | | | | | | Zahl der Stunden. |
|----------------------------------|---------------------|----------------|--------------------|----------------|----------|--------------------------|------------------|--------------------|------------------|---------------------------------------|----------------|---|
| III a. | III b. | II a. | II b. | I a. | I b. | Unter- tertia. | Ober- tertia. | Unter- sekunda | Ober- sekunda | Unter- prima | Ober- prima | |
| | | | Franz. 5 | | | | | | | | | 23 |
| | | | | | Franz. 4 | | | | | | | 23 |
| | Dtsch. 4 Engl. 4 | Engl. 5 | | Engl. 5 | | | | | | | | 22 |
| | | Franz 5 | | | | | | | | | | 23 |
| Franz 5 | | | Engl. 5 | | | | | | | 3 Kurse Englisch für Freiwillige 4 | | 24 |
| | | | | | | | | | | | | 23 |
| | | Turn. 2 | | | | Turnen 2 | | | | | | 26 (+ 2) (u. 4 Anst- u. Tanzst i. W.) |
| Turn. 2 (Turn 2) | | | | Turn. 2 | | | | | | | | 26 (+ 2) u. 3 |
| | | | (Turn 2 | Turn. 2 | | Turnen für Freiwillige 2 | | | | | | 24 (+ 2) |
| | | | | | | | | | | | | 25 |
| | | | | | | | | | | | | 26 |
| | Hdarb. 3 Turn. 2 | | Turn. 2 | | | | | | | | | (25) |
| Hdarb. 3 | | Hdarb. 2 | Hdarb. 2 | Hdarb. 2 | Hdarb. 2 | | | | | | | 26 |
| | | | | | | | | | | | | (7) |
| | | | | Ev. Religion 2 | | | | Ev. Religion 2 | Ev. Religion 2 | | | 6 |
| | | Ev. Religion 2 | | | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | | | Kathol. Religion 2 | | | | 2 |
| Kath. Religion | | | Kath. Religion 2 | | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | | | | | | | 2 |
| | | | Israel. Religion 2 | | | | | Israel. Religion 1 | | | | 5 |
| | | | | | | | | | | | | 4 |

3. Übersicht des Besuches der Anstalt

im Schuljahr 1904/1905
nach dem Stande vom 1. Juli.

| | Klassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamt- summe | | | | | | | |
|--|-----------|-----|---------|---------|------------|----------------------|--------|-------|-------|------|------|-------|-------|--------|--------|----------|--------------|-------|------|------------|--------------------------------------|----------|--------|--------|-------|-------|-----------|------------|
| | Vorschule | | | | Zusammen | Höhere Mädchenschule | | | | | | | | | | Zusammen | Mädchengymn. | | | | | Zusammen | | | | | | |
| | X. | IX. | VIII.a. | VIII.b. | | VII.a. | VII.b. | VI.a. | VI.b. | V.a. | V.b. | IV.a. | IV.b. | III.a. | III.b. | | II.a. | II.b. | I.a. | I.b. | | | U. III | O. III | U. II | O. II | U. I | O. I |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand d. vorigen Jahres- berichts (1. Juli 04) | 46 | 44 | 30 | 30 | 150 | 32 | 35 | 35 | 43 | 39 | 41 | 37 | 36 | 30 | 30 | 26 | 20 | 25 | 24 | 453 | 6 | 14 | 19 | 10 | 17 | 12 | 78 | 681 |
| Davon am Schlusse des Schuljahres nicht versetzt | 2 | — | 3 | 3 | 8 | 5 | 2 | — | 3 | 4 | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | 22 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 4 | 34 |
| Davon am Schlusse des Schuljahres aus- getreten | 5 | 4 | 5 | 2 | 16 | 4 | 1 | — | 3 | 2 | 1 | 9 | 8 | 4 | 4 | 11 | 7 | 25 | 24 | 103 | 1 | — | 1 | 1 | — | 11 | 13 | 132 |
| Am Anfang des Schul- jahres vom vorigen übernommen | — | 41 | 22 | 24 | 87 | 25 | 27 | 28 | 33 | 35 | 38 | 35 | 40 | 28 | 28 | 26 | 26 | 15 | 13 | 397 | (II ans KL IV u. III) | 8 | 12 | 17 | 11 | 17 | 65 | 549 |
| Im Laufe des Schul- jahres eingetreten . . . | 49 | 12 | 8 | 6 | 75 | 16 | 12 | 6 | 1 | 4 | 3 | 10 | 1 | 7 | 4 | 5 | 6 | — | 6 | 81 | 24 | 5 | 3 | — | — | — | 32 | 188 |
| Gesamtsumme } währ. d. Schulj. } | 49 | 53 | 30 | 30 | 162 | 41 | 39 | 34 | 34 | 39 | 41 | 45 | 41 | 35 | 32 | 31 | 32 | 15 | 19 | 478 | 24 | 13 | 15 | 17 | 11 | 17 | 97 | 737 |
| Ausgetreten während des Schuljahres | 5 | 4 | 2 | 1 | 12 | 5 | 4 | 4 | 2 | 3 | — | 5 | 5 | 6 | 4 | 2 | 3 | 1 | — | 44 | 1 | 1 | — | 2 | — | 1 | 5 | 61 |
| Stand am Ende des Schulj. (am 1. Juli 05) | 44 | 49 | 28 | 29 | 150 | 36 | 35 | 30 | 32 | 36 | 41 | 40 | 36 | 29 | 28 | 29 | 29 | 14 | 19 | 434 | 23 | 12 | 15 | 15 | 11 | 16 | 92 | 676 |
| Versetzte (bezw. nach Prüfung aufgen.) | 49 | 53 | 27 | 26 | 155 | 39 | 36 | 33 | 32 | 36 | 41 | 45 | 41 | 35 | 32 | 31 | 32 | 15 | 19 | 467 | 24 | 10 | 14 | 17 | 10 | 16 | 91 | 713 |
| Repetenten | — | — | 3 | 4 | 7 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | — | 3 | 1 | — | 1 | 1 | 6 | 24 |
| Evangelisch | 32 | 36 | 20 | 25 | 113 | 28 | 22 | 24 | 21 | 21 | 27 | 32 | 29 | 26 | 21 | 18 | 15 | 10 | 15 | 309 | 19 | 8 | 10 | 13 | 7 | 9 | 66 | 488 |
| Katholisch | 15 | 8 | 10 | 3 | 36 | 10 | 15 | 7 | 12 | 13 | 11 | 10 | 9 | 8 | 11 | 11 | 14 | 2 | 4 | 137 | 2 | 4 | 3 | 2 | 3 | 4 | 18 | 191 |
| Altkatholisch | 1 | 1 | — | 1 | 3 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 |
| Israelitisch | 1 | 7 | — | 1 | 9 | 1 | 1 | 3 | — | 4 | 3 | 3 | 2 | 1 | — | 2 | 3 | 3 | — | 26 | 3 | 1 | 2 | 2 | 1 | 4 | 13 | 48 |
| Sonstige | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Badener | 39 | 33 | 23 | 21 | 116 | 30 | 28 | 27 | 32 | 36 | 31 | 34 | 37 | 28 | 27 | 27 | 29 | 15 | 18 | 399 | 15 | 6 | 10 | 8 | 4 | 6 | 49 | 564 |
| Sonstige Reichsange- hörige | 10 | 20 | 7 | 5 | 42 | 11 | 9 | 7 | 2 | 2 | 8 | 10 | 4 | 6 | 5 | 4 | 3 | — | 1 | 72 | 9 | 7 | 4 | 9 | 7 | 11 | 47 | 161 |
| Reichsausländer | — | — | — | 4 | 4 | — | 2 | — | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 7 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 12 |
| Am Schulort haben dauernden Wohnsitz Von auswärts sind in Verpflegung gegeb. Von auswärts besuchen täglich die Schule . . . | 49 | 52 | 30 | 28 | 159 | 38 | 37 | 32 | 42 | 39 | 39 | 41 | 40 | 33 | 29 | 29 | 31 | 12 | 15 | 447 | 13 | 6 | 8 | 7 | 4 | 4 | 42 | 648 |
| | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 3 | — | — | 3 | 1 | — | 2 | 3 | 16 | 9 | 7 | 7 | 10 | 6 | 13 | 52 | 69 |
| | — | — | — | 2 | 2 | 3 | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 15 | 2 | — | — | — | 1 | — | 3 | 20 |
| Im volksschulpflich- tigen Alter stehen . . . | 49 | 53 | 30 | 30 | 162 | 36 | 39 | 33 | 34 | 32 | 39 | 22 | 15 | — | — | — | — | — | — | 250 | — | — | — | — | — | — | — | 412 |

4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen

des Schuljahres 1903/1904.

Die fünfte Reifeprüfung fand am 14. Juli 1904 statt; eine ausserordentliche Reifeprüfung folgte am 10. April 1905. Den Vorsitz führte als Grossherzoglicher Kommissär Herr Oberschulrat und Geheimer Hofrat Dr. E. von Sallwürk.

Das Zeugnis der Reife erhielten am 14. Juli 1904 elf Abiturientinnen, am 10. April 1905 eine:

| Nr. | Namen | Geburtsort | Alter | Konfession | Studium |
|-----|-----------------------------|------------|--------------------------------|------------|---------------------|
| 1. | <i>Andre, Alma</i> | Bruchsal | 18 ³ / ₄ | evang. | Architektur |
| 2. | <i>Boyksen, Anna</i> | Oldenburg | 23 | > | Naturwissenschaften |
| 3. | <i>Ecker, Margarete</i> | Nussdorf | 20 | > | Klass. Philol. |
| 4. | <i>Hammerschlag, Luise</i> | Elberfeld | 18 ¹ / ₃ | > | Kunstgeschichte |
| 5. | <i>Kaufmann, Marie</i> | Alzey | 27 ¹ / ₂ | israel. | Medizin |
| 6. | <i>Röder, Anna</i> | Karlsruhe | 19 ¹ / ₃ | evang. | Mod. Philol. |
| 7. | <i>Stein, Betty</i> | Karlsruhe | 19 | israel. | Studiert nicht |
| 8. | <i>Stockmeyer, Mathilde</i> | Karlsruhe | 20 ¹ / ₂ | evang. | Naturwissenschaften |
| 9. | <i>Wahl, Luise</i> | Kaufbeuren | 26 ¹ / ₂ | > | Medizin |
| 10. | <i>Wörner, Johanna</i> | Karlsruhe | 18 ¹ / ₂ | > | Klass. Philol. |
| 11. | <i>Zumbusch, Emilie</i> | München | 24 | kath. | Naturwissenschaften |
| 12. | <i>Isemann, Friederike</i> | Strassburg | 27 | > | Naturwissenschaften |

5. Namensverzeichnis der Schülerinnen.

des Schuljahres 1904/1905.

Ein beigefügter Ortsname gibt den Wohnort der Eltern an, wenn dies nicht Karlsruhe ist.
Das Zeichen * bedeutet: ausgetreten.

A. Vorschule (X.—VIII.)

Klasse X.

Albrecht, Hedwig.
Batz, Johanna.
Baur, Elise.
Bechtel, Elisabeth.
*Bege, Martha.
Birkenmeier, Sofie.
Broese, Käte.
Ebbecke, Elisabeth.
Eberhardt, Elsa.
Fehsenmeier, Gertrud.
Fetzer, Hedwig.
Fischer, Gertrud.
*Fuchs, Elisabeth.

*Gastert, Margarete.
Gebhardt, Irma.
Geisendörfer, Emilie.
*Gogel, Anna.
Grossmann, Ida.
Heydt, von der, Adelheid.
Helmstädter, Luise.
Hubl, Johanna.
Isele, Elsbeth.
Jaeger, Maria.
Jung, Gertrud.
Keller, Margarete.
Kellner, Irma.
Kiefer, Charlotte.
*Knauss, Freia.

Koch, Berty.
Kretschmann, Anna.
Lampson, Klara.
Metz, Beate.
Müller, Emilie.
Nagel, Ilse.
Nestle, Gertrud.
Nopper, Martha.
Oertel, Leni.
Paulus, Martha.
Roth, Julia.
Schmid, Luise.
Schneider, Erna.
Schömperlen, Erna.
Schwoerer, Erika.

Spaeth, Meta.
Stammler, Emilie.
Strümpel, Elsbeth.
Wagner, Charlotte.
Weigert, Erna.
Wormser, Ilse. 49—5.

Klasse IX.

Bastine, Herta.
Baumann, Klara.
Billing, Selma.
*Bonning, Juliana.
Born, Elisabeth.

Bossert, Margarete.
 Brandt, Margarete.
 Dietrich, Erna.
 Eisinger, Gertrud, Thun.
 Fels, Herta.
 Feuchtwanger, Jenny.
 Fischer, Elsa.
 Fröschle, Elisabeth.
 *Fuss, Elsa.
 Goldberg, Dorothea.
 Goldschmidt, Rosa.
 Goos, Gertrud.
 Gottlob, Gertrud.
 *Händel, Erika.
 Hainmüller, Emma.
 Hecker, Hildegard.
 *Heinecke, Charlotte
 Himmelheber, Erna.
 Kaiser, Elisabeth.
 Keller, Gertrud.
 Kiby, Erika.
 Kunz, Margareta.
 Kunze, Margarete
 Lange, Mathilde.
 Lienau, Margarete.
 Lion, Selma.
 Marx, Hilda.
 Matthes, Dora.
 Meiser, Erna.

Minx, Gertrud.
 Nagel, Mathilde.
 Örtel, Käthen.
 Öser, Johanna.
 Rapp, Margarete.
 Reichenbach, Julie.
 Rönnenkamp, Luise.
 Rossmann, Meta.
 Roth, Elisabeth.
 Sanders, Therese.
 Seyfried, Johanna.
 Sonneborn, Alice.
 Sternberg, Hadwig.
 Stösser, Elisabeth.
 Straub, Amalie.
 Strauss, Selma.
 Trunk, Eleonore.
 Wagner, Ilse.
 Wörner, Mathilde. 53—4.

Klasse VIII.

Parallelabteilung A.

Argast, Berta.
 Baumstark, Eleonore.
 Beier, Erna.
 Böhl, Hedwig.
 Börner, Dora.
 von Chrustschoff, Marianne.

Dewerth, Hedwig.
 Eiermann, Julie.
 Emmmler, Anna.
 Fell, Martha.
 *Fuss, Margarete.
 Götz, Ida.
 Gramlich, Anna.
 Heinz, Martha.
 von der Heydt, Auguste.
 Hoffmann, Elisabeth.
 Holzwarth, Frida.
 Kiefer, Margarete.
 Kraus, Maria.
 Maucher, Julie.
 Niemann, Edith.
 Oberle, Erika.
 Raif, Klara.
 Rochga, Alma.
 Rupp, Marie.
 Schmich, Marie.
 Seith, Wilhelmine.
 Steinhart, Gertrud.
 Vier, Erika.
 *Walter, Hilde. 30—2.

Parallelabteilung B.

Baumgarte, Martha.
 Dorner, Luise.

Eyth, Theresia.
 Friedrich, Johanna, Grün-
 winkel.
 Fudickar, Martha.
 Göhringer, Elsa.
 Grotz, Paula.
 Heckmann, Liese.
 Ilg, Elisabeth.
 Kempermann, Lina.
 *Kiby, Erika.
 Kornhas, Auguste.
 Koerner, Alice.
 Majendie, Lili.
 Marx, Berta.
 Maywald, Ella.
 Nopper, Luise.
 Raupp, Lina, Hagsfeld.
 Reuter, Anna.
 Riese, Elisabeth.
 Roller, Erna.
 Schmidt, Ilse.
 Schweizer, Rosa.
 Seufert, Elisabeth.
 Seyfried, Elisabeth.
 Stamer, Erna.
 Walcker, Charlotte.
 Walz, Elisabeth.
 Weisser, Maria.
 Zenk, Anna. 30—1.

B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)

Klasse VII.

Parallelabteilung A.

Becker, Elsa.
 Betsch, Hedwig.
 Dorner, Elisabeth.
 Durand, Maria.
 Eberle, Doris.
 Ettlinger, Alice.
 Frei, Klara.
 Gerwig, Anna.
 Gieser, Gertrud.
 *Goetz, Margarete.
 Grom, Frida.
 Hauser, Elsa.
 Heiss, Emma.
 Helff, Martha.
 Helmstädter, Mechthildis.
 Hess, Martha.
 Jakobi, Margarete.
 Kaiser, Elisabeth.
 König, Helene.
 *Kraemer, Dora.

*Kraemer, Margarete.
 Krummel, Anna.
 Meerwarth, Luise.
 Mezger, Hildegard.
 Nottermann, Emma.
 Obländer, Hedwig, Büchig.
 Paulus, Hedwig.
 Rebmann, Martha.
 Reinmut, Karola.
 Renner, Maria.
 Rupp, Grete.
 *Schmid, Alice.
 Schnurr, Klara.
 Seiler, Wilhelmine.
 Selke, Frieda, Knielingen.
 *Simons, Anna, Durlach.
 Söhnlin, Elsa.
 Sturm, Hedwig.
 Waschkeit, Gertrud.
 Zahn, Elsa.
 Ziegler, Klara. 41—5.

Parallelabteilung B.

Beck, Elsa.
 *Bege, Anna.
 von Boeckh, Elisabeth
 Bossert, Anna Liese.
 Bourke, Margarete.
 Duttonhofer, Anna.
 Eder, Elisabeth, Berg-
 hausen.
 Eisner, Hildegard.
 Eyth, Erika.
 Fröschler, Klara.
 *Geiger, Johanna.
 Harter, Theodora.
 Häberle, Erna.
 Hänsler, Irma.
 Heinz, Mathilde.
 Hoff, Marie, Berghausen.
 Hornung, Anna.
 Hummel, Johanna.
 Isele, Hedwig.
 Jung, Martha.

Konzack, Berta.
 Krieger, Alice.
 Leiser, Luise.
 Lotz, Eleonore.
 Majendie, Daisy.
 *Mörschel, Elsa.
 Münchbach, Klara.
 Niemann, Ursula.
 Rüdiger, Elsa.
 Schäuble, Paula.
 Schitterer, Anna.
 *Schneider, Elsa.
 Schnepf, Emmy.
 Seitz, Agathe.
 Seyfried, Marie.
 Weber, Gertrud.
 Weber, Margarete.
 Weisser, Klara.
 Wiegele, Elsa. 39—4.

Klasse VI.

Parallelabteilung A.

Baumeister, Johanna.
 Brunisch, Johanna.
 Dorner, Margarete.
 Eichelberger, Elisabeth.
 Eschment, Charlotte.
 Gottlob, Helene.
 *Hartung, Frida.
 Heckmann, Julie.
 *Hirsementzel, Else, Ham-
 burg.
 Holsten, Annemarie.
 Hornung, Margarete.
 Kaiser, Irmgard.
 Klingenstein, Else.
 Lenz, Betty.
 Lipp, Johanna.
 Lippmann, Martha.
 Mager, Gertrud.
 Meinzer, Ella.
 Rothschild, Hedwig.
 Schenck, Julie.
 Schlechter, Johanna.
 Schrader, Klara.
 Schuhmann, Karola.
 Seltenreich, Mathilde.
 Sessler, Elisabeth.
 *Sitzler, Mina.
 Stein, Alice.
 Thum, Hilda.
 *Ulrich, Theodora.
 Walz, Ida.
 Weber, Frida.
 Wickert, Anna, Forchheim.
 Wolf, Gertrud.
 Zimmermann, Klara.

34—4.

Parallelabteilung B.

Baier, Leonie.
 Bott, Erika.
 Breidt, Marie.
 Dewerth, Agnes.
 Dörr, Thusnelde.
 Eyth, Gertrud.
 Fackler, Helene.
 Fischer, Antonie.
 Friederich, Elisabeth.
 Gansloser, Leonie.
 *Geiger, Gertrud.
 Hasenstab, Irma.
 Hauck, Frida.

Heckmann, Marie.
 Heintz, Elsa.
 Janssen, Resi.
 Krapp, Emma.
 Kraus, Gertrud.
 Lösch, Elisabeth.
 Maier, Elsa.
 Martin, Pauline, Hagsfeld.
 Maucher, Therese.
 Meier, Klara.
 v. Müller, Hermine.
 v. Müller, Eleonore.
 *Munz, Johanna.
 Neck, Margarete, Eggen-
 stein.
 Perrin, Leonore.
 Schmolck, Hilde.
 Schnurr, Luitgard.
 Schwörer, Margarete.
 Stoffel, Elisabeth.
 Wiehl, Herta.
 Wörner, Erna.

34—2.

Klasse V.

Parallelabteilung A.

Adler, Anna.
 Altmann, Mina.
 *Aronowsky, Nelly.
 Augenstein, Klara.
 Baumann, Hildegard.
 Baur, Ilse.
 Bechthold, Klara.
 Betsch, Else.
 Burkhardt, Anna.
 Fischer, Erna.
 Freund, Mathilde.
 *Frühauf, Margarete.
 Galm, Elsa.
 Gaul, Emma.
 Heckmann, Berta.
 Hildenbrand, Elisabeth.
 Kessler, Martha.
 Knapp, Sophie.
 Koransky, Alice.
 Müller, Hilda.
 Oertel, Emma.
 Ohle, Herta.
 Pagels, Feodora.
 Pampel, Hermine.
 Peter, Mina.
 Petry, Margarete.
 Polixa, Charlotte.
 Reich, Irma.

Reiser, Julie.
 Renk, Ella.
 Ridinger, Helene.
 Sauerwein, Toni.
 Schaefer, Leni.
 Schiffer, Martha.
 Schwartz, Anna.
 Seeger, Margarete.
 Weisser, Dora.
 Wolff, Elvira.
 *Zschoch-Lacroix, Elisa-
 beth. 39—3.

Parallelabteilung B.

Avenmarg, Hermine.
 Bege, Paula.
 Boesser, Gertrud.
 Breidenbach, Johanna,
 Herrenalb.
 Cahn, Cäsi.
 Dewerth, Ilse.
 Fleck, Mina.
 Fleuchaus, Maria.
 Fromm, Lina.
 Gérard, Maria.
 Heim, Melanie.
 Heintz, Alice.
 Hellenbroich, Thekla.
 Hemmerich, Berta.
 Hiller, Emilie.
 Hörth, Leonore.
 Holdermann, Klara.
 Homberg, Mathilde.
 Hoyler, Hermine.
 Köckler, Marie, Herrenalb.
 Kunz, Marie.
 Marx, Dora.
 v. Müller, Erna.
 Nies, Elsa.
 Ornstein, Elsa.
 Raif, Gertrud.
 Reinert, Helene.
 Rheinboldt, Luise.
 Roder, Gertrud.
 Roth, Mathilde.
 Schäfer, Luise.
 Schleicher, Berta.
 Schüler, Hildegard.
 Simon, Yvonne.
 Sommer, Mathilde.
 Stark, Marianne.
 Tanneberger, Emilie.
 Vier, Nelly.
 Weber, Johanna.

Weiss, Eleonore.
 Weyer, Margarete. 41

Klasse IV.

Parallelabteilung A.

Balla, Helene.
 Beck, Elisabeth.
 Benckiser, Adeline.
 Boettge, Berta.
 *Brand, Marie, Wörth a. d.
 Sauer.
 *Broese, Johanna.
 Burghardt, Wilhelmine.
 Fels, Irma.
 Feuchtwanger, Felice.
 Geyer, Berta, Bruchhausen.
 *Hansdörffer, Frida.
 Heer, Helene.
 Hollmann, Senta.
 Hüttisch, Anna.
 Imle, Paula.
 Keipert, Isa, Heusweiler
 bei Saarbrücken.
 Keller, Mathilde.
 Küst, Klara.
 Langer, Gertrud.
 Merkel, Karola.
 Odenheimer, Anna.
 *Pagels Feodora.
 Praël, Anna.
 *Prager, Olga.
 Reber, Johanna.
 Reber, Sophie.
 Reinboldt, Luise.
 Reischmann, Johanna.
 Riese, Gertrud.
 Ruthardt, Elise.
 Schitterer, Klementine.
 Schmidt, Emmy.
 Schmidt, Maria.
 Schneider, Wilhelmine.
 Schütz, Frida.
 Seltenreich, Paula.
 Sieboldt, Stephanie.
 Steinmann, Marta.
 Strauss, Mina.
 Tolle, Margarete.
 Utz, Mathilde, Leipenstadt
 bei Adelsheim.
 Wagner, Emilie.
 Weiss, Maria.
 Wörne, Else.
 Ziegler, Emma. 45—5.

4.

Parallelabteilung B.

Argast, Julie.
 Bauer, Melanie, Beierrhm.
 Blatz, Therese.
 Bolch, Irma.
 Christ, Edith.
 Diefenbacher, Elisabeth.
 Dieckmann, Thekla.
 Dorner, Matilde.
 Dorner, Selma.
 Fritz, Gertrud.
 Gau, Johanna.
 Haas, Johanna.
 *Häberle, Klara.
 Hecker, Margarete.
 Heinz, Eugenie.
 Hepp, Friederike.
 Huber, Gertrud.
 Ilg, Klara.
 *Jundt, Elise.
 Karrer, Emma.
 Kiby, Marie.
 Kirsch, Elisabeth.
 Kieser, Frida.
 Mayer, Berti.
 Merz, Johanna.
 Möloth, Käte.
 Müller, Dora.
 *Neumann, Eugenie.
 Ornstein, Erna.
 Reinfurth, Johanna.
 Renz, Grete.
 Schmid, Matilde.
 *Schmidt, Hedwig.
 Schmitt, Lenchen.
 v. Schmitz-Aurbach, Klara.
 Schuhmann, Theodora.
 *Sindel, Kamilla.
 Stöckle, Anna.
 Wacker, Kätchen.
 Weiser, Elsa.
 Wiedemann, Luise.

41—5.

Klasse III.

Parallelabteilung A.

Band, Klara.
 Bannwarth, Grete, Jöh-
 lingen.
 *Bauer, Emilie.
 Berg, Gertrud.
 Bleiholder, Elise.
 *Broese, Else.

*Eckert, Else.
 Felleisen, Marie.
 Feuerstein, Berta.
 Fröschle, Emmy.
 Gille, Elma.
 Gleis, Martha, Neureuth.
 Heckmann, Ella.
 Hollenweger, Karola.
 Hornung, Gertrud.
 Hörth, Anna.
 *Lier, Else.
 Lippe, Johanna.
 Maier, Hedwig.
 Meier, Marie.
 *Müllich, Berta.
 Nagel, Elise.
 Peter Lina.
 Reinfarth, Johanna.
 Riese, Lola.
 Sadizki, Helene.
 Schäfer, Paula.
 *Scherer, Berta.
 Schuberg, Klara.
 Strauss, Berta.
 Wagner, Ella.
 Weber, Marie.
 Weisser, Hanna.
 Weisser, Margarete.
 Wolf, Ilse.

35—6.

Parallelabteilung B.

Baumgarte, Franziska.
 Beck, Karola.
 Becker, Elisabeth.
 Bender, Elise.
 *Bender, Emma.
 Enderes, Frida.
 Gartner, Gretchen.
 Geiger, Edith.
 Gross, Paula.
 Haas, Johanna.
 Hauger, Anna.
 Heil, Hedwig.
 Hellenbroich, Martha.
 Hierholzer, Hildegard,
 Engen.
 Jäger, Martha.
 Knierer, Paula.
 Lanz, Luise, Kirchheim-
 bolanden.
 *Meess, Emmy.
 Mezger, Erika.
 *Pallmer, Hedwig.
 Plättner, Berta.

*Riehm, Ella, Grifte bei
 Kassel.
 Ritzhaupt, Sophie.
 Schaal, Ella.
 Schneider, Maria.
 Siefert, Frida.
 Sohm, Luise.
 Sutter, Elsa.
 Weisshaar, Elisabeth.
 Welker, Frida.
 Winkler, Gertrud.
 Zeis, Ella.

32—4.

Klasse II.

Parallelabteilung A.

Amend, Helene.
 Baumgarte, Gertrud.
 Benckiser, Mathilde.
 Dennig, Anna.
 Gauckler, Hedwig.
 *Groos, Marie.
 Halk, Emma.
 Hänslar, Hilda.
 Heckmann, Wilhelmine.
 Koch, Johanna.
 Kornhas, Gertrud.
 Mattes, Emilie.
 Maucher, Anna.
 Maeyer, Luise.
 Reber, Elisabeth.
 Rüsck, Elisabeth.
 Schroth, Mathilde.
 Schitterer, Marie.
 Schitterer, Sophie.
 Schmidt, Luise, Hornberg.
 *Schmidt, Margarete.
 Schumacher, Wilhelmine.
 Schwall, Alma, Daxlanden.
 Schweizer, Cäcilie.
 Seltenreich, Elisabeth.
 Steidel, Luise.
 Sutter, Maria.
 Ulrich, Frida.
 Voigt, Berta.
 Weil, Paula.
 Ziegler, Mathilde.

31—2.

Parallelabteilung B.

Böhringer, Emilie.
 Breunig, Hildegard, Beierr-
 heim.

Dischinger, Anna.
 Enderes, Irmgard.
 Fertig, Berta.
 Frentzen, Martha.
 Galm, Sophie.
 Ganz, Amalie.
 *Gauggel, Frida.
 Geissendörfer, Sophie.
 Hambrecht, Margarete.
 Hauger, Maria.
 Hildenbrand, Leonie.
 Joachim, Gertrud.
 *Kammer, Hermine.
 Kraft, Elise.
 Krieger, Ada.
 Mahler, Sophie.
 Nestle, Rosa.
 Sauerwein, Martha.
 Schemel, Rosa.
 Schiffer, Rosa.
 v. Schmitz, Margarete.
 Schrader, Elisabeth.
 *Schuberg, Erna.
 Schuler, Elisabeth.
 Siebel, Katharina.
 Sohler, Hilde.
 Sohm, Maria.
 Steiner, Paula.
 Stoll, Johanna.
 Weiss, Rosa.

32—3.

Klasse I.

Parallelabteilung A.

Baumann, Hedwig.
 Benckiser, Johanna.
 Burekhardt, Hedwig.
 Goldberg, Jenny.
 Hubert, Emilie, Durlach.
 Ilg, Margarete.
 Irion, Martha.
 Mayer, Thekla, Rüppurr.
 Odenheimer, Paula.
 Ritzhaupt, Johanna.
 Rothacker, Lilly.
 Schwaninger, Eleonora.
 Vier, Margarete.
 *Württemberg, Gertraud,
 Schloss Eberstein.
 Würzburger, Paula.

15—1.

Parallelabteilung B.

| | | | |
|-------------------------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Armbruster, Mathilde, Offenburg. | Frank, Maria. Geyer, Doris. | Neitzel, Camilla. Örtel, Maria. | Schmidt, Fanny. Stoffel, Marie. |
| Carlein, Marie. | Heiss, Elisabeth. | Räthling, Susanna. | Weber, Olga. |
| Dennig, Mathilde. | Hess, Elisabeth, Tauber- bischofsheim. | Sauerwein, Marie. | Weigele, Hedwig. |
| | Koelle, Hermine, Wiesloch. | Schaal, Emma. | Zais, Emma. |
| | | Schmid, Emma. | 19. |

C. Mädchengymnasium.

Untertertia.

v. Bülow, Mathilde.
Bussler, Adele.
Fuchs, Erna.
Gauggel, Berta.
Gleis, Johanna, Neureuth.
Goldstein, Alice, Wiesbaden.
*v. Henning, Lisy, Mutzig.
Holsten, Else.
Kalliwoda, Ella, Kreuznach.
Lanz, Emilie, Kirchheimbolanden.
Lautenschläger, Klara.
Luckenbach, Ilse.
Müller, Klara, Würzburg.
Oertel, Luise.
Peter, Martha.
Regnault, Ellen.
Rieker, Asta.
Rohde, Helene.
Rosenkranz, Johanna, Dresden.
Runk, Hildegard, Bautzen.
Schulte, Anna, Harpen.
Stein, Emma, Durlach.
Tracht, Elisabeth.
Weidenreich, Maria, Neuweissensee.
24—1.

Obertertia.

Fiebelkorn, Paula, Rostock.
Haag, Emmy, Birkenfeld.
*Hasse-Terheyden, Isa, Freiburg.
Herten, Elsa, Montevideo.
Hetzl, Irma.
Kempf, Berta.
Klatte, Albertine.
Merk, Luise.
Philippi, Gertrud, Ottweiler bei
Trier.
Risse, Anna.

Rosenberg, Irene.
Vogt, Ilse, Neustadt a. H.
Wendlandt, Christel, Darmstadt.
13—1.

Untersekunda.

Bader, Klara.
Bleicher, Luise.
Eberle, Anna.
Goldberg, Frida.
Kraske, Brigitte, Freiburg.
Popper, Hermine, Prag.
Reinfurth, Else.
Schild, Thekla.
Schulz, Herta, Pasewalk.
Sebastian, Lina, Strassburg.
Weiss, Hilde, Eberbach.
West, Elisabeth, Mosbach.
Wingendorf, Irene, Thorn.
Wirthwein, Theodora.
Wohlgemuth, Martha.
15.

Obersekunda.

Bussler, Margarete.
Ettlinger, Dora.
*Hasse-Terheyden, Lotte, Freiburg.
Hector, Maria, Fischbach a. d. Nahe.
Herrmann, Elisabeth.
Hochstetter, Blanche, Wiesbaden.
Hoffmann, Adele, Speier.
Luckenbach, Hedwig.
*Mangler, Hedwig, Buchen.
Mangler, Lina, Buchen.
Mann, Tilly, Ebertsheim,
Rheinpfalz.
Marquardt, Lina, Heilbronn.
Peter, Luise.
Runk, Maria, Bautzen.

Schöttle, Elisabeth, Brannenburg.
Winkelmann, Therese.
Wolz, Barbara.
17—2.

Unterprima.

Brauweiler, Margarete, Offenbach.
Eitel, Martha.
Freund, Paula, Darmstadt.
Gerson, Dora, Aschersleben.
Röttges, Maria.
Schmitzdorff, Else, Brandenbg. a. H.
Schwemer, Emmy, Essen a. d. Ruhr.
Sentter, Leonore, Augsburg.
Streit, Suse.
Stroebe, Klara.
Walz, Hermine.
11.

Oberprima.

Blum, Ida, Altkirch i. E.
Breitung, Helene, Saargemünd.
Cohen, Sophie, Frankfurt a. M.
Goldberg, Martha.
Hasslinger, Elisabeth.
Herbig, Elisabeth, Kaiserslautern.
*Isemann, Friederike, Colmar.
Luckenbach, Gertrud.
Peiser, Amalie, Tilsit.
Schiffer, Pora.
Schmitzdorff, Hildegard, Branden-
burg a. H.
Schumann, Dora, Plauen, Sachsen.
Schuster, Hedwig, Frischhorn.
Schuster, Helene, Lemberg, Galiz.
Schuster, Olga, Lemberg, Galiz.
Traud, Maria, Mainz.
v. Zobeltitz, Fedora, München.
17—1.

IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten.

Donnerstag, den 27. Juli und Freitag, den 28. Juli:

Ausstellungen:

Vormittags 9—12 Uhr
und nachmittags 4—6 > { im Zeichensaal (Sophienstrasse 14, 3. Stock) Ausstellung von
Zeichnungen und
im Musiksaal (Sophienstrasse 14, 2. Stock) Ausstellung von
Handarbeiten.

Donnerstag, den 27. Juli, im Turnsaale:

Vorturnen:

Vormittags, von 9 Uhr an: Vorführung der Turnklassen X, VIII, VIIb, VIa, Vb, IIIb,
U. und Ob. III, U. II bis Ob. I, IIa, IIb, Ia.

Der **Besuch** der Turnvorführung ist **nur** gegen Eintrittskarten gestattet,
die zunächst an die Eltern der betreffenden Schülerinnen abgegeben werden.

Kinder erhalten des sehr beengten Raumes wegen keinen Zutritt.

Freitag, den 28. Juli, im Turnsaale:

Unterrichtsproben:

Vormittags 9—10 Uhr: Vorschule: Klasse IX und VIII.

> 10—11 > Höhere Mädchenschule:
Klasse Vb: Französisch.
> IIIa: Naturkunde.
> IIb: Geschichte.

> 11—12 > Mädchengymnasium:
Ob. III: Latein.
> II: Griechisch.
U. I: Mathematik.

Samstag, den 29. Juli, im Turnsaale:

Vormittags 9 Uhr: **Schulschlussfeier**:

Musikalische und deklamatorische Vorträge der Oberklassen der Anstalt.
Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch den Direktor.

Zu den **Unterrichtsproben** und zum **Schlussakte** werden Kinder und Schüler
hiesiger Lehranstalten nicht zugelassen.

V. Bekanntmachungen.

A. Beginn des neuen Schuljahrs.

1. Montag, den 11. September und Dienstag, den 12. September werden

Anmeldungen neuer Schülerinnen auf dem Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen, und zwar:

a. Montag, den 11. September, von 8 bis 1 Uhr:

für die **Vorschule**, Klasse X—VIII,

b. Dienstag, den 12. September, von 8 bis 11 Uhr:

für Klasse VII—I der **Höheren Mädchenschule**,

c. Dienstag, den 12. September, vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachm. von 4 bis 6 Uhr:

für die **Fortbildungsklasse der Höheren Mädchenschule** (vgl. S. 4 unten) und

für die Klassen des **Mädchengymnasiums** (U. III bis Ob. I).

Vorzulegen ist der **Geburtsschein**, der (erste oder zweite) **Impfschein**, sowie das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon einer andern Lehranstalt angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter für den Eintritt ist:

a. in der untersten Klasse der **Vorschule** (Klasse X) das zurückgelegte **6. Lebensjahr**;

b. in der untersten Klasse der **Höheren Mädchenschule** das vollendete **9. Lebensjahr**;

c. in der **Untertertia** der **Gymnasialabteilung** das vollendete **13. Lebensjahr**.

Für den Eintritt in **alle Klassen** sind ausser dem entsprechenden Alter jeweils die **Kenntnisse der vorhergehenden Klasse** nachzuweisen, entweder durch **Zeugnis** einer andern badischen Höheren Mädchenschule oder durch eine **Aufnahmeprüfung**.

Dabei ist für den Eintritt in die **Untertertia des Mädchengymnasiums** Bedingung der **Kenntnisstand**, wie er durch Besuch der Klasse VII bis IV einer badischen Höheren Mädchenschule erworben wird.

In die **Fortbildungsklasse** der Höheren Mädchenschule werden nur Schülerinnen aufgenommen, die eine Höhere Mädchenschule oder eine gleichwertige Anstalt **vollständig** (also auch deren oberste Klasse) mit Erfolg durchgemacht haben, sollte auch seit ihrem Schulaustritt eine ein- oder zweijährige Frist verstrichen sein.

2. Mittwoch, den 13. September wird der Unterricht eröffnet.

An diesem Tage haben sich **sämtliche** Schülerinnen in ihren Klassenzimmern einzufinden:

a. die des **Mädchengymnasiums** und der **Höheren Mädchenschule** (Klasse VII bis I, samt **Fortbildungsklasse**) um **8 Uhr**,

b. die der **Vorschule** (Klasse X bis VIII) um **9 Uhr**.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden, soweit möglich, am Morgen des 13. September statt.

B. Aus der Schul- und Hausordnung,

zu deren Einhaltung mitzuwirken sich alle verpflichten, die ihre Kinder der Schule anvertrauen, seien,
nachfolgende Bestimmungen

zur Kenntnis der Eltern und Fürsorger, wie der Schülerinnen gebracht:

1. **Aufnahme** neuer Schülerinnen findet regelmässig nur am **Anfange des Schuljahres** statt während des Schuljahres bloss bei **triftiger Begründung**. Dabei haben sich alle Schülerinnen, welche den zum Eintritt erforderlichen Kenntnisstand nicht durch Vorlage des **Zeugnisses** einer

badischen Höheren Mädchenschule nachweisen, einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, und das Nichtbestehen der Prüfung für eine höhere Klasse gibt an sich keinen Anspruch für die Aufnahme in die nächsttiefere.

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu erfolgen; dabei ist vorzulegen: der Geburtsschein, der Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon einer anderen Lehranstalt angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule (Klasse X) ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr, in die unterste Klasse der Höheren Mädchenschule (Klasse VII) das vollendete 9. und in die unterste Klasse der Gymnasialabteilung (Untertertia) das vollendete 13. Lebensjahr (Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen VII bis IV einer badischen Höheren Mädchenschule erreicht wird).

Der Austritt einer Schülerin aus der Anstalt ist bei der Direktion schriftlich anzuzeigen und zwar, wenn er mit Schluss des Schuljahres erfolgt, womöglich vor den letzten Schultagen.

2. **Zeugnisse** über Betragen und Ordnung, Fleiss und Leistungen werden dreimal (um Weihnachten, Ostern und am Schlusse) ausgestellt und sind von den Eltern (oder Fürsorgern) zu unterzeichnen; innerhalb der einzelnen Tertiale werden Zwischenzeugnisse nur an die Schülerinnen erteilt, deren Fleiss oder Betragen zu beanstanden ist und deren Leistungen nicht genügen.

Die Noten sind:

- a. für Betragen: 1 = gut, 2 = nicht ganz befriedigend, 3 = tadelnswert;
(für Ordnung: 1 = gut, 2 = nicht befriedigend, 3 = ungenügend);
- b. für Fleiss und Aufmerksamkeit: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend;
- c. für Leistungen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = hinlänglich, 5 = ungenügend, 6 = ganz ungenügend.

Nicht versetzt werden am Schlusse des Schuljahres Schülerinnen, die das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben. Ist eine Schülerin bei sonstiger Reife nur in einem einzelnen Lehrgegenstand zurückgeblieben, so kann die Versetzung doch gewährt werden, falls vorausgesetzt werden darf, dass sie in der nächsten Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt; tritt diese Voraussetzung nicht ein, ist die Schülerin vielmehr am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so ist ihr alsdann die Versetzung zu versagen.

3. **Dispensationen** von allen Pflichtfächern (also auch von Turnen, Singen, Zeichnen und Handarbeiten) können nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse gewährt werden. Die Gesuche, für welche Formulare bei den Klassenvorständen zu erhalten sind, müssen an die Direktion gerichtet werden. Befreiung von allem wissenschaftlichen Unterricht ist nur in ganz besonders dringenden Fällen und nur für kurze Zeit statthaft und darf nur mit Genehmigung der Oberschulbehörde erteilt werden.

4. **Ferien** sind: a. an Weihnachten vom 24. Dezember bis einschliesslich 6. Januar;
b. an Ostern vom Palmsonntag bis einschliessl. Montag nach dem Weissen Sonntag;
c. an Pfingsten vom Pfingstsonntag an für die Dauer der Pfingstwoche;
d. am Ende des Schuljahres vom 1. August bis mit 11. September.

Schulversäumnisse bedürfen, ausser wenn sie durch Krankheit oder zwingende Ereignisse veranlasst sind, der vorhergehenden Erlaubnis. Die Freigebung einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages kann der betreffende Lehrer bewilligen, **Urlaub** für einen ganzen Tag der Klassenlehrer, beziehungsweise der Direktor, Urlaub für mehrere Tage nur der Direktor. Es wird aber erwartet, dass alle derartigen Gesuche nur in wirklich dringenden Fällen (schriftlich oder mündlich) rechtzeitig vorgebracht werden und mit einer Begründung.

die der Anstalt die Nötigung zur Ablehnung erspart; denn das Erteilen des Urlaubs hängt natürlich von dem Ermessen der Schule ab. Nichtachtung dieser Bestimmung muss die Frage nahelegen, ob das Verhältnis zur Schule nicht gelöst werden will.

Auch von Schulausflügen und ähnlichen Veranstaltungen der Schule darf sich keine Schülerin ohne vorherige triftige Begründung ausschliessen.

5. In **Krankheitsfällen** ist, wenn die Abwesenheit der Schülerin länger (über drei Tage) zu dauern droht, dem Klassenvorstand Mitteilung zu machen. Polizeilich gefordert (und durch das Bezirksamt bewirkt) wird diese Anzeige an die Schule, wenn eine ansteckende Krankheit (Diphtherie, Scharlach, Kroup, Masern und Keuchhusten), sei es des Kindes selbst, sei es eines Angehörigen seiner Familie, das Fernbleiben von der Schule hervorruft (Ministerialverordnung vom 8. Dezember 1894 und 6. Mai 1897).

Nach Beendigung jeder Krankheit, wie überhaupt für alle Schulversäumnisse, für die nicht vorher die Erlaubnis eingeholt wurde, ist vom Vater (und in dessen Behinderung von der Mutter), beziehungsweise vom Fürsorger, auf einem Blatt Papier (nicht auf Visitenkarte) ein **Entschuldigungszeugnis** zu schreiben: dieses muss die Dauer der Schulversäumnisse und deren Grund angeben und ist vom Kinde dem Klassenlehrer und allen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, vorzulegen.

6. Die **Gesundheit** der Schülerinnen zu hüten, betrachtet die Schule als eine ihrer ersten Pflichten. Der Erfolg unserer Bestrebungen hängt aber wesentlich von der Mitwirkung der Familie ab: wir bitten die Eltern, ihre Töchter zu strenger **Lebensordnung** anzuhalten, ihnen genügende Zeit zur Erholung und zum Schlaf zu gönnen, sie von zu vielem Lesen abzuhalten, sie nicht zu früh zu gesellschaftlichen Zerstreuungen und Vergnügen zuzulassen, zu gerader Körperhaltung die Mädchen auch zu Hause unablässig zu ermahnen und nicht zu dulden, dass sie mehr Bücher als nötig mitnehmen (in der Regel in Schultaschen auf dem Rücken), weiter dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen ihre (von der Lehrerschaft möglichst beschränkten) **Hausaufgaben** selbständig und mit der nötigen Sammlung erledigen, dass sie grössere schriftliche Leistungen (wie deutsche Aufsätze und fremdsprachliche freie Arbeiten), für die jeweils mehrere Tage Zeit gelassen ist, nicht auf den letzten Tag verschieben. Etwaige **Überbürdung** ersuchen wir dem Klassenlehrer mit genauer Angabe der aufgewandten Zeit mitzuteilen.

7. Der **Unterricht beginnt** um 8 Uhr, im Dezember und Januar um 8 Uhr 20 Minuten und dauert bis 12 Uhr 50 Minuten; die wenigen Nachmittagsstunden beginnen um 3 oder 4 Uhr.

Die **Eingänge** zu den Schulräumen werden vormittags wie nachmittags immer erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; keine Schülerin darf länger als 10 Minuten vor Beginn ihrer ersten Schulstunde vor und in dem Schulhause erscheinen. Ebenso muss das Haus 10 Minuten nach Schluss der letzten Unterrichtsstunde geräumt sein. Wir bitten daher die Eltern, darauf zu achten, dass ihre Kinder nicht zu frühe von daheim weggehen und nicht länger als unbedingt nötig beim Heimwege auf der Strasse verweilen.

8. Zur Aufrechterhaltung der **Ordnung** hat jede Schülerin alle ihr gehörigen Gegenstände (Hefte, Bücher, Mäntel, Hüte und besonders Regenschirme, Turn- und Überschuhe) mit ihrem Namen zu versehen und sie jeweils mit nach Hause zu nehmen, wenn die Schule nicht andre Anordnung trifft oder das Zurücklassen im Klassenschranke erlaubt.

Zurückgebliebene Gegenstände (wie Schirme, Überschuhe und dergl.) sind bei der Dienerin in Empfang zu nehmen; sollte dies innerhalb zweier Monate nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrates dem städtischen Armenrate zur Verfügung gestellt.

Wohnungsveränderungen sind dem Klassenvorstande mitzuteilen.

9. Das **Schulgeld** wird in **drei Teilbeträgen** erhoben und ist nach Anordnung des Stadtrats jeweils an den vorher bekannt gegebenen Tagen (Mitte Oktober, Februar und Juni) von **allen** Schülerinnen **in die Schule** mitzubringen und hier an den Kassendiener zu bezahlen. Es beträgt:
je **20 M.** für das Dritteljahr in Klasse X bis VIII,
je **27 M.** für das Dritteljahr in Klasse VII bis I, in der Fortbildungsklasse und in den Gymnasialklassen.

Das Eintrittsgeld (**4 M.**) wird von **allen** neueintretenden Schülerinnen erhoben, (sofern sie nicht schon früher die Anstalt einmal besucht haben); Vorschule, Höhere Mädchenschule und Gymnasialabteilung gelten als dieselbe Schule.

Schulgeldnachlässe können nur wirklich bedürftigen, durch Fleiss und Haltung sich auszeichnenden Kindern aus Karlsruhe bewilligt werden. Gesuche sind spätestens Mitte des Monats Dezember beim Klassenvorstand einzureichen; die Formulare dazu sind vom Klassenvorstand zu erheben. Für das erste Dritteljahr muss aber das Schulgeld ohne Rücksicht auf etwaige spätere Befreiung unbedingt von **allen** Schülerinnen entrichtet werden.

Zur Schulgeldordnung enthält das „Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe“ vom Jahre 1893 noch nachstehende Bestimmungen:

Nach § 18 tritt für die älteste unter drei Schwestern, das heisst für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermässigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere (vierte) Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

(§ 24.) Wenn Schülerinnen nach Beginn des Schuljahres eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächstrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgeldes unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

(§ 25.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres austreten, so findet ein entsprechender Nachlass, beziehungsweise Rückersatz, in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Monatstag berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahres oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahres erfolgt.

(§ 26.) Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise zurückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§ 27.) Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

Bewerbungen um **Stipendien** aus der „Pauline Vierordt-Stiftung“ sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten.

Das Statut der Pauline Vierordt-Stiftung verlangt: die Bewerberinnen müssen einer der zwei obersten Klassen angehören, sie müssen aus Baden gebürtig sein und sollen den Nachweis liefern, dass ihnen die nötigen Mittel fehlen zum Abschlusse ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für ihren besonderen Beruf (als Lehrerinnen für Sprachen, Musik, Handarbeiten oder als Malerinnen). Berücksichtigt werden in der Regel nur zwei Bewerberinnen, unter denen Karlsruherinnen vor andern Badnerinnen den Vorzug erhalten.

Die **Sprechstunden** des Unterzeichneten in Schulangelegenheiten sind an allen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, in der Regel auch von 5 bis 7 Uhr.

Karlsruhe, im Juli 1905.

Grossherzogliche Direktion:
Keim.